



Retten



Löschen



Bergen



Schützen

**Freiwillige
Feuerwehr**

jeden Tag - jederzeit



Jahresbericht 2020 - 2022

Freiwillige Feuerwehr Stadt Pfullingen

Freiwillige Feuerwehr Stadt Pfullingen

Bismarckstraße 53

72793 Pfullingen

Telefon: 07121 / 972 – 0

www.feuerwehr-pfullingen.de

Jahresbericht 2020 - 2022

Verantwortlich sind (Stand 31.12.2022):

Kommandant	Ltd. HBM Dietmar Rall
Stellvertretender Kommandant	HBM Volker Hecht
ABC-Dienst	BM Wilfried Götz
Führungsunterstützungseinheit	OLM Felix Rall
Gefahrstoffeinheit	OBM Klaus Große
Spezielle Rettung aus Höhen und Tiefen	BM Bastian Maier
Jugendfeuerwehr	OBM Jörg Stockburger
Altersabteilung	EM Sieghart Wollwinder

VORWORT

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der Jahresbericht der Freiwilligen Feuerwehr Pfullingen 2020 – 2022 soll die Entwicklung und Arbeit der vergangenen drei Jahre in anschaulicher und übersichtlicher Weise wiedergeben. Ebenso soll darin nochmals das ehrenamtliche Engagement der Feuerwehrangehörigen dargestellt und gewürdigt werden, denn nur durch den Einsatz eines jeden einzelnen ist es möglich der Bevölkerung den maximalen Schutz im Bereich der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr zu bieten und auf einem hohen Niveau zu halten.

Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, bedarf es einer gut ausgerüsteten und ausgebildeten Feuerwehr und dies nicht nur auf das hier und jetzt, sondern auch auf die zukünftige Entwicklung einer Stadt wie Pfullingen ausgerichtet. Mit diesem Hintergrund hat der Gemeinderat am 07.12.2021 den Feuerwehrbedarfsplan 2022 – 2027 einstimmig verabschiedet und die darin enthaltenen Empfehlungen zu großen Teilen bereits umgesetzt. Entlastung des Ehrenamtes durch personelle Aufstockung des Hauptamtes, Modernisierung und Erweiterung des Fuhrparkes und der notwendigen Ausrüstung sowie die zur Verfügung Stellung von finanziellen Mitteln zur Aus- und Fortbildung sind nur einige Punkte davon. Wohl einer der wichtigsten Ereignisse im Berichtszeitraum.

Strukturen wurden neu geschaffen, bzw. neu ausgerichtet. So wurde in der Verwaltungsorganisation der Stadt Pfullingen im Fachbereich 4 das Team Brand- und Katastrophenschutz geschaffen und der Feuerwehr die darin enthaltenen Aufgaben übertragen. Angelehnt und aufbauend hierauf, wurde innerhalb der Feuerwehr eine organisatorische Gesamtbetrachtung durchgeführt und hieraus resultierend Aufgaben neu definiert und verteilt. So dass wir zum heutigen Zeitpunkt mit einer hochmotivierten, leistungsstarken und zukunftsorientierten Feuerwehr der Bevölkerung 24/7 Sicherheit und Hilfe bieten können.

Wie wichtig dies ist, haben uns die Krisen und Katastrophen der letzten Jahre deutlich vor Augen geführt. Corona-Pandemie, multiple Krisen, resultierend aus dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine, beschäftigen uns nach wie vor und zeigen, wie wichtig ein funktionierendes Krisenmanagement ist, um damit umgehen zu können. Aufgaben und Herausforderungen, die vor ein paar Jahren noch niemand der Feuerwehr zugeschrieben hätte, galt und gilt es zu bewältigen, sich vorzubereiten und zu organisieren. Schnelltest und Impfzentrum, Flüchtlingsunterbringung, Energiekrise, Blackout um nur einige davon zu nennen.

Stabsarbeit im Bereich des Krisenmanagements der Stadtverwaltung und der Feuerwehr ist fast alltäglich geworden, was einerseits erschreckend ist und uns andererseits bei der Abwicklung von immer öfters auftreten Unwetterlagen im Stadtgebiet und der Bewältigung größerer und herausfordernder Einsätze zu einer gewissen Routine verhilft.

Verwaltung-Feuerwehr-Bauhof und alle anderen Hilfsorganisation sind vernetzt und arbeiten zusammen, wenn es darum geht Hilfe zu leisten oder präventiv tätig zu werden.

Mit diesem Bericht zeigen wir auf, dass wir uns gemeinsam auf dem richtigen Weg befinden und so möchte ich DANKE sagen, all denen die dazu beigetragen haben und dies täglich tun.

DANKE allen Feuerwehrangehörigen für ihr Engagement und ihren Einsatz.

DANKE den Familien und den Arbeitgebern unserer Feuerwehrangehörigen für ihre Unterstützung und ihr Verständnis.

DANKE unserem Bürgermeister und den Damen und Herren des Gemeinderates für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

DANKE der Verwaltung, dem städtischen Bauhof und den Stadtwerken.

DANKE der Polizei, dem Rettungsdienst, der Bergwacht und allen anderen Feuerwehren und Hilfsorganisationen mit denen wir täglich zusammenarbeiten.

DANKE allen die uns unterstützen und fördern, die unsere Arbeit und unser Tun schätzen und dies mit Worten und Gesten zum Ausdruck bringen.

Uns allen wünsche ich Gesundheit, Zuversicht und Zufriedenheit. Für die kommende Zeit, eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit und viele schöne und interessante Begegnungen.

Pfullingen, im April 2023



Dietmar Rall
Kommandant

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	2
Beschreibung der Stadt Pfullingen	5
Beschreibung der Freiwilligen Feuerwehr	7
Organisationsstruktur	10
Leitung der Feuerwehr	10
Organigramm der Feuerwehr	10
Personal	11
Hauptversammlungen 2020 - 2022	15
Aus- und Fortbildung	19
Einsatzstatistik	25
Einsatzarten 2020 - 2022	25
Einsatzarten im 3-Jahres-Vergleich	28
Ausrüstung und Technik	30
Gebäude	30
Fahrzeug- und Gerätebestand	32
Atem- und Körperschutz	37
Messtechnik	37
Nachrichtentechnik	38
Beschaffungen / Baumaßnahmen 2020 - 2022	39
Bemerkenswerte Einsätze 2020 – 2022	43
Veranstaltungen 2020 - 2022	62
Jahresbericht der Jugendfeuerwehr	65
2020 - 2022 in Zahlen	68
Jahresbericht der Altersabteilung	69
Grafikverzeichnis	70
Abbildungsverzeichnis	71
Impressum	72

BESCHREIBUNG DER STADT PFULLINGEN

Strukturbeschreibung

		2022
Einwohnerzahl		20.193
Gesamtfläche (Gemarkungsfläche)		3.014 ha
Ausdehnung Nord-Süd		7 km
Ausdehnung Ost-West		10 km
Höhenlage		425 m ü. NN
Höchster Punkt der Gemarkung	(Gielsberg)	833 m ü. NN
Tiefster Punkt der Gemarkung	(Arbachbad)	393 m ü. NN
Größter Höhenunterschied		440 m



Abbildung 1: Die Stadt Pfullingen im Jahr 2015

Flächennutzung

Stand 2018

Siedlung	453 ha
Verkehr	219 ha
Vegetation	2.328 ha
Gewässer	14 ha

Verkehrsinfrastruktur

Bundesstraßen	B 312 - Ortsumfahrung
Landesstraßen	L 382
Kreisstraßen	K 6729
Straßentunnel	Ursulabergtunnel (1,2 km)
Gewässer 2. Ordnung	Echaz Eierbach Lindentalbach Arbach



Abbildung 2: Der Pfullinger Schönbergturm

BESCHREIBUNG DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR

Adresse und Postanschrift

	<u>Stadt Pfullingen Feuerwehr</u>
	Bismarckstraße 53
	72793 Pfullingen
Telefon	+ 49 7121 972 – 0
Telefax	+ 49 7121 972 – 160
E-Mail	info@feuerwehr-pfullingen.de
Internet	www.feuerwehr-pfullingen.de

	<u>Kommandant Dietmar Rall</u>
	Bismarckstraße 53
	Feuerwehrhaus
	72793 Pfullingen
Telefon	+ 49 7121 7030 – 3700
Telefax	+ 49 7121 7030 – 6010
E-Mail	dietmar.rall@pfullingen.de

Stärke

	2018	2019	2020	2021	2022
Einsatzabteilung	91	89	92	91	92
davon weibliche Aktive	5	5	5	6	8
Jugendfeuerwehr	24	24	17	20	29
davon weibliche Mitglieder	1	4	1	0	1
Altersabteilung	28	26	25	26	29

Aufgaben

§ 2 Feuerweggesetz von Baden-Württemberg

- (1) Die Feuerwehr hat
 1. bei Schadenfeuer (Bränden) und öffentlichen Notständen Hilfe zu leisten und den Einzelnen und das Gemeinwesen vor hierbei drohenden Gefahren zu schützen und
 2. zur Rettung von Menschen und Tieren aus lebensbedrohlichen Lagen technische Hilfe zu leisten.
- (2) Die Feuerwehr kann ferner durch die Gemeinde beauftragt werden
 1. mit der Abwehr von Gefahren bei anderen Notlagen für Menschen, Tiere und Schiffe und
 2. mit Maßnahmen der Brandverhütung, insbesondere der Brandschutzaufklärung und -erziehung sowie der Brandsicherheitswache.

Im Rahmen der vorgenannten Fälle nimmt die Feuerwehr Pfullingen auch Aufgaben im Umwelt- und Strahlenschutz wahr. Ferner obliegt ihr die Mitwirkung im „Vorbeugenden Brandschutz“, bei der brandschutztechnischen Beurteilung von Bauvorhaben und bei der Brandverhütungsschau.

Als drittgrößte Feuerwehr im Landkreis Reutlingen leistet die Feuerwehr Pfullingen vorwiegend Überlandhilfe für die Stadt Reutlingen und die Gemeinden Lichtenstein, Sonnenbühl und Engstingen.

Darüber hinaus sind Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr Pfullingen in Einsatzpläne für Objekte besonderer Art und Nutzung im Landkreis Reutlingen und darüber hinaus fest eingeplant.

Sonderfahrzeuge der Feuerwehr Pfullingen, wie Drehleiter und Rüstwagen, werden nach entsprechenden Alarmplänen im gesamten Kreisgebiet Reutlingen und in Nachbarlandkreisen eingesetzt.

Auf Grundlage der Einsatzplanung des Landkreises Reutlingen – Kreisbrandmeisterstelle vom 12. September 2013, werden im Landkreis Reutlingen drei, weitgehend gleichwertige, Gefahrstoffzüge aufgestellt. Die Städte Reutlingen und Pfullingen haben hierzu am 20. Mai 2014 auf Grundlage des Feuerweggesetzes und des Landesverwaltungsverfahrensgesetzes die Bildung eines „Gemeinsamen Gefahrstoffeinsatz-Zuges“ zur Gefahrenabwehr bei der Freisetzung von chemischen und toxischen Stoffen beschlossen. Darüber hinaus wird der gemeinsam aufgestellte Gefahrstoffzug bei Einsätzen auf dem vom Landkreis zugewiesenen Einsatzgebiet bei Schadenslagen ab der Gefahrenabwehrstufe U 4 gemeinsam tätig.

Für Strahlenschutzzeinsätze im Stadt- und Kreisgebiet stellt die Feuerwehr Pfullingen eine Strahlenschutz-Gruppe und zusammen mit den Feuerwehren Reutlingen und Dettingen/Erms den Strahlenschutzzug des Landkreises Reutlingen.

Ebenso unterhalten die Feuerwehren Reutlingen und Pfullingen gemeinsam die ABC-Dekon-Komponenten des Bundes im Landkreis. Die Feuerwehr Pfullingen stellt hierbei die ABC-Dekon-Komponente „P“ für die Personendekontamination.

Hierfür sind vom Bund folgende Fahrzeuge bei der Feuerwehr Pfullingen stationiert:

- 1 Dekontaminationslastkraftwagen – Personen (Dekon-LKW)
- 1 Löschgruppenfahrzeug – Katastrophenschutz (LF-KatS)
- 1 Mannschaftstransportwagen (MTW)

Für den Einsatz bei ABC-Lagen, besonderen Großschadensfällen und Katastrophen überregional im Land Baden-Württemberg oder darüber hinaus hat die Feuerwehr Pfullingen folgende Fahrzeuge abzustellen und personell zu besetzen:

- ABC-Einsatz LF-KatS, Dekon-LKW, MTW
- Führungseinheit ELW 1
- Logistikkomponente WLF mit AB-Logistik



Abbildung 3: Stadtgebiet mit Standort des Feuerwehrhauses

ORGANISATIONSTRUKTUR

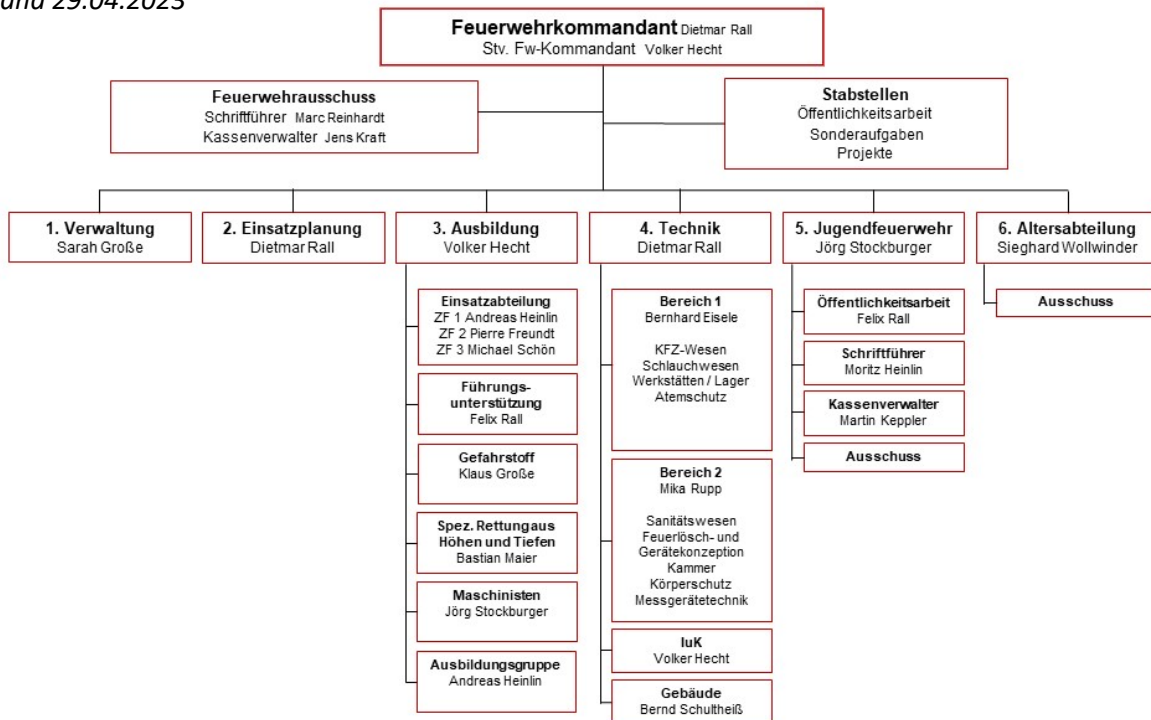
LEITUNG DER FEUERWEHR

Stand 29.04.2023

Feuerwehrkommandant	(hauptberuflich tätig)	Ltd. HBM	Dietmar Rall
1. Stellvertreter		HBM	Volker Hecht
Jugendfeuerwehr		OBM	Jörg Stockburger
Altersabteilung		EM	Sieghard Wollwinder
Gerätewart	(hauptberuflich tätig)	BM	Bernhard Eisele
Gerätewart	(hauptberuflich tätig)	OFM	Mika Rupp
Sachbearbeitung	(in Teilzeit)	OFM	Sarah Große
Sondereinheiten			
Führungsunterstützung		OLM	Felix Rall
Gefahrstoff		OBM	Klaus Große
Spezielle Rettung aus Höhen und Tiefen		BM	Bastian Maier

ORGANIGRAMM DER FEUERWEHR

Stand 29.04.2023



Grafik 1: Organigramm der Freiwilligen Feuerwehr Pfullingen

PERSONAL

nach Dienstgrad

2022

(29.04.2022)

Leitender Hauptbrandmeister	1
Hauptbrandmeister	4
Oberbrandmeister	4
Brandmeister	4
Hauptlöschmeister	7
Oberlöschmeister	26
Löschmeister	6
Hauptfeuerwehrmann	17
Oberfeuerwehrmann	8
Feuerwehrmann	12
Feuerwehrmannanwärter	3

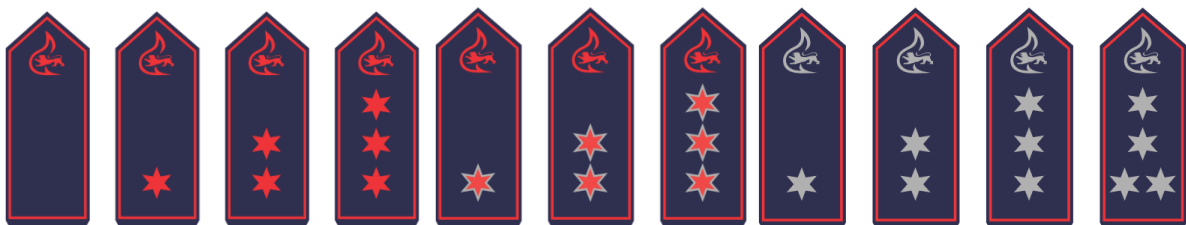


Abbildung 4: Dienstgradabzeichen

nach Ausbildung

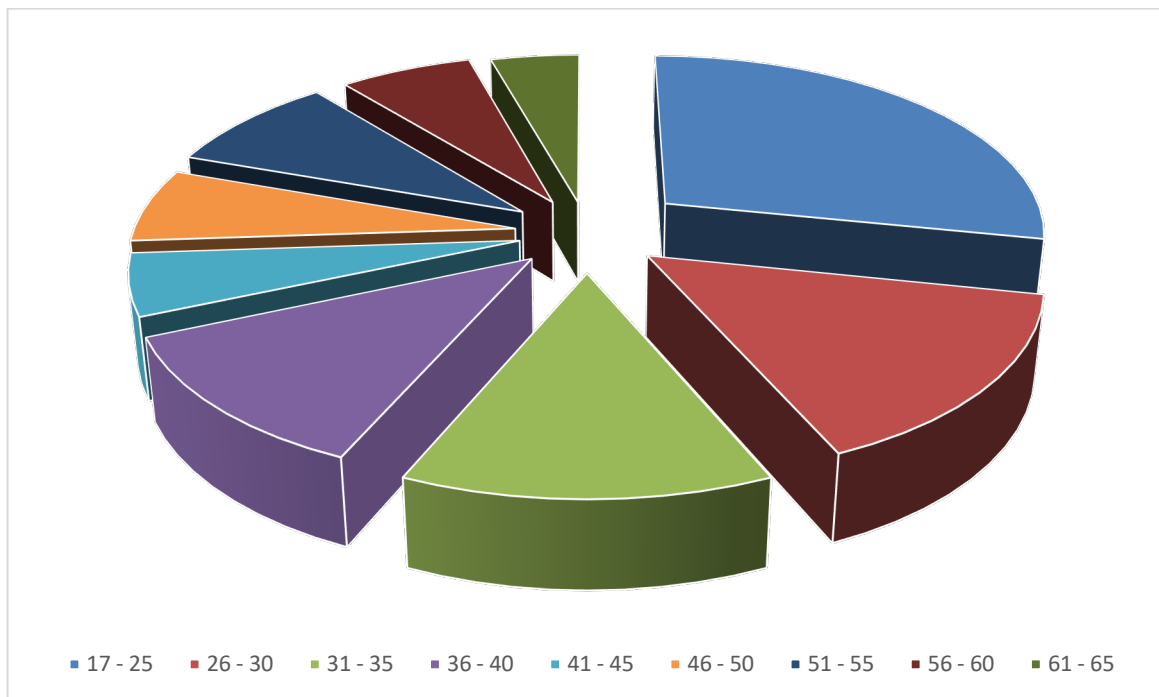
2022

Atenschutzgeräteträger	70
Maschinenisten (Führerschein C/CE)	53
Gruppenführer	22
Zugführer	13

nach Altersstruktur

2022

Lebensalter	(31.12.2022)
17 – 25 Jahre	26
26 – 30 Jahre	14
31 – 35 Jahre	12
36 – 40 Jahre	11
41 – 45 Jahre	5
46 – 50 Jahre	6
51 – 55 Jahre	8
56 – 60 Jahre	6
61– 65 Jahre	4
Durchschnittsalter	36



Grafik 2: Alterszusammensetzung der Einsatzabteilung

Tagesverfügbarkeit

Von den 92 Angehörigen der Einsatzabteilung haben 40 ihren Arbeitsplatz in Pfullingen, 8 Angehörige der Einsatzabteilung sind bei der Stadtverwaltung Pfullingen beschäftigt.

Überörtliche Tätigkeiten

von Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilung (Stand 29.04.2023)

- | | | |
|---|-------------------------------|---|
| • als Ausschussmitglied im KFV Reutlingen | Ltd. HBM | Dietmar Rall |
| • als Vorstandsmitglied und Ausschussmitglied im KFV Reutlingen | HBM | Volker Hecht |
| • als Ausbilder „Truppmann“ und „Truppführer“ | BM
BM
HBM
HBM
HLM | Wilfried Götz
Bastian Maier
Michael Schön
Uwe Schwille
Stephan Wörner |
| • als Kreisausbilder für „Sprechfunke“ | HBM | Volker Hecht |
| • als Kreisausbilder für „Atenschutzgeräteträger“ | BM
HLM
OBM | Bernhard Eisele
Steffen Gekeler
Klaus Große |
| • als Kreisausbilder für „Maschinisten“ | HLM
OBM
OLM | Volker Fink
Jörg Stockburger
Christoph Wörner |
| • als Gruppenführer der ABC-Dekon-Komponente P des ABC-Zuges des Landkreises Reutlingen | BM | Wilfried Götz |
| • als Schiedsrichter für die Abnahme von Leistungsabzeichen und Geschicklichkeitsfahren | BM | Wilfried Götz |
| • als Fachberater für Information/Kommunikation im KFV Reutlingen | HBM | Volker Hecht |
| • als Relaisfunkstellenbeauftragter im Landkreis Reutlingen | HBM | Volker Hecht |



Abbildung 5: Der Landkreis Reutlingen



Abbildung 6: Die Fahnen der Freiwilligen Feuerwehr Pfullingen

HAUPTVERSAMMLUNGEN 2020 - 2022

Beförderungen bis zum 29.04.2023

zum Feuerwehrmann

Alexander Baumann
Lars Beutel
Tobias Frank
Hendrik Hagmaier
Felix Hecht
Jannik Kluge
Matthias Maier
Paul Mollenkopf
Maximilian Renner
Lukas Schettler
Paula Volk

zum Oberfeuerwehrmann

Florian Dölker
Robin Fink
Sarah Große
Maximilian Hecht
Mika Rupp
Lukas Schwillie

zum Hauptfeuerwehrmann

Mario Arnold
Sebastian Bezler
Savvas Caralampidis
Timo Gaiser
Michel Heinlin
Johannes Hofmayer
Anne Keppler
Phillipp Keppler
Markus Kretschmer
Daniel Munz
Heiko Munz
Tina Rebmann
Karina Stoll
Sebastian Volk

zum Löschmeister

David Bartsch
Tim Brändle
Marc Schön

zum Oberlöschmeister	Matthias Betz Torsten Hermann Christoph Kretschmer Alexander List Felix Rall Markus Rebmann Marc Reinhardt Sebastian Schwegler Adreas Tröster Michael Tröster
zum Hauptlöschmeister	-
zum Brandmeister	Bastian Maier
zum Oberbrandmeister	Walter Betz Pierre Freundt Klaus Große Ralf Oberthaler Jörg Stockburger
zum Hauptbrandmeister	Andreas Heinlin Rolf Schwarz Uwe Schwille Michael Schön

Verabschiedungen

aus der Feuerwehr wurden bis zum 29.04.2023 verabschiedet

Rainer Barthold	Rolf Schwarz
Walter Betz	Rainer Stockburger
Martin Hofmann	Michael Tröster
Hans Mikschy	Klaus Wedekind
Ralf Oberthaler	Helmut Wörner
Sebastian Rau	Jan-Phillipp Wörner
Bernd Schultheiß	

Übertritte

Bis zum 29.04.2023 aus der Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilung

Alexander Baumann
Felix Hecht
Paula Volk
Lukas Schettler

Neueintritte

Bis zum 29.04.2023

Patrick Faigle
Christin Hagmaier
Hendrik Hagmaier
Jennifer Herzig
Jannik Kluge
Matthias Maier
Emanuel Müller
Anna Volk
Jochen Wezel

Ehrungen anlässlich der Hauptversammlungen 2020 - 2022

Für 50-jährige Dienstzeit in der Freiwilligen Feuerwehr wurde das Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold in besonderer Ausführung des Landes Baden-Württemberg verliehen an:

OBM Walter Betz
OLM Wilfried Keppler
HBM Rolf Schwarz
HLM Klaus Wedekind

Für 40-jährige Dienstzeit in der Freiwilligen Feuerwehr wurde das Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold des Landes Baden-Württemberg verliehen an:

HBM Volker Hecht
HBM Andreas Heinlin
OLM Helmut Munz
HBM Michael Schön
OLM Bernd Schultheiß
HBM Uwe Schwille

Für 25-jährige Dienstzeit in der Freiwilligen Feuerwehr wurde das Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber des Landes Baden-Württemberg verliehen an:

- OLM Alexander List
- OLM Andreas Mader
- OLM Kristina Tröster
- OBM Jörg Stockburger
- OLM Christoph Wörner
- HLM Stephan Wörner

Für 15-jährige Dienstzeit in der Freiwilligen Feuerwehr wurde das Feuerwehr-Ehrenzeichen in Bronze des Landes Baden-Württemberg verliehen an:

- OFM Mario Arnold
- BM Lars Fetzer
- OFM Anne Keppler
- OFM Markus Kretschmer
- HFM Heiko Munz

Todesfälle 2020 - 2022

Oberlöschmeister und Ehrenmitglied	Bernd Bosler
Hauptbrandmeister und Ehrenmitglied	Werner Uhlmann
Löschmeister und Ehrenmitglied	Erwin Dinkelmeyer



AUS- UND FORTBILDUNG

Übungsdienste

In den Berichtsjahren 2020 bis 2022 fanden folgende Regelübungsdienste statt:

Pandemiebedingt wurden im Berichtszeitraum Sonderregelungen getroffen, um den aktuell geltenden Coronaverordnungen gerecht zu werden.

Einheit

- Einsatzabteilung

Übungszeiten

(donnerstags von 19.30 Uhr bis 22.00 Uhr)

Sondereinheiten

- Führungsunterstützung
- Spezielle Rettung aus Höhen und Tiefen
- Gefahrstoff

(montags von 19.30 Uhr bis 22.00 Uhr)

(dienstags von 19.30 Uhr bis 22.00 Uhr)

(mittwochs von 19.30 Uhr bis 22.00 Uhr)

zusätzliche Sonderdienste für

- Führungskräfte
- Atemschutzgeräteträger
- Maschinisten für Lösch- und Hubrettungsfahrzeuge
- neu übergetretene Mitgliedern der Jugendfeuerwehr
- zum Erwerb des Leistungsabzeichnes Baden-Württemberg



Abbildung 7: Impressionen aus dem Übungsdienst



Abbildung 8: Impressionen aus der Feuerwehr

Lehrgänge

Außerdem besuchten Mitglieder der Einsatzabteilung in den Berichtsjahren 2020 bis 2022 Lehrgänge und Fortbildungen an anderen Ausbildungsstätten (mehrtägig).

Lehrgangsart	Lehrgangsort
ABC-Einsatz	Landkreis
Atemschutzgeräteträger	Landkreis
Brandübungsanlage EnBW	Landkreis
Fahrsicherheitstraining	Landkreis
Jugendgruppenleiterlehrgang	Landkreis
Maschinisten für Löschfahrzeuge	Landkreis
Sprechfunker-Lehrgang	Landkreis
THL Modul 1	Landkreis
ABC-Dekon	Landesfeuerweherschule
Arbeitsseminar AK-Höhenrettung	Landesfeuerweherschule
Grundsätze der Stabsarbeit	Landesfeuerweherschule
Gruppenführerlehrgang	Landesfeuerweherschule
Seminar für Kreisjugendfeuerwehrwarte	Landesfeuerweherschule
Verbandsführer	Landesfeuerweherschule
Zugführerlehrgang	Landesfeuerweherschule
Atemschutzgerätewart	Firma MSA Berlin
Intensivkurs Brandbekämpfung Straßentunnel / Tiefgaragen	International Fire Academy Schweiz
Drehleitermaschinenlehrgang	Standort
Grundlehrgang – SRHT	Standort
Motorsägengrundlehrgang	Standort
Radladerlehrgang	Standort
Trupführerlehrgang	Standort

Berichte aus den Sachgebieten

Atemschutz 2020 2021 2022

Tätigkeit (*Eigenbedarf und Serviceleistungen für Dritte*) **Stückzahl**

Reinigen, desinfizieren und prüfen von Atemschutzmasken	627	465	616
Füllen von Atemluftflaschen	285	245	305
Prüfen und Warten von Atemschutzgeräten	199	245	265

Körperschutz 2020 2021 2022

Tätigkeit (*Eigenbedarf und Serviceleistungen für Dritte*) **Stückzahl**

Waschen von Übungs- und Einsatzbekleidung	501	611	2.100*
Chemikalienschutzanzüge Wartung und Prüfung	8	6	6

* Waschen, desinfizieren und verpacken von Decken, Schlafsäcken, Kissen, (...) für die Notunterbringung von Geflüchteten in der Schönberghalle

Schlauchwesen 2020 2021 2022

Tätigkeit (*Eigenbedarf und Serviceleistungen für Dritte*) **Stückzahl**

Waschen und prüfen von Rollschläuchen	B/C/D	296	378	765
Reparaturen von Rollschläuchen	B/C/D	17	16	15

Fuhrpark 2020 2021 2022

Tätigkeit **Kilometer**

Fahrleistung der Einsatzfahrzeuge (Σ)	14.226	19.729	18.032
---------------------------------------	--------	--------	--------

Funk- und Kommunikationstechnik

Tätigkeit (*Eigenbedarf*)

- Reparaturen von digitalen Funkmeldeempfängern und Funkgeräten
- Codierung / Umcodierung von digitalen und analogen Funkmeldeempfängern
- Akkupflege
- Aus- und Umbauten an Einsatzfahrzeugen
- (Funk / Sondersignal / Beleuchtung / Stromversorgung /)
- Aus- und Umbauarbeiten im Feuerwehrhaus
- (EDV / Netzwerk / Beleuchtung / Alarmeinrichtungen /....)

Einsatzplanung – Vorbeugender Brand- und Gefahrenschutz

Tätigkeit

Beratung von Bauherren/Architekten/Baurechtsbehörde und Planungsamt

Abnahme von Brandmeldeanlagen

Organisation und Mitwirkung bei Brandverhütungsschauen

Planung und Organisation von Brandsicherheitswachdiensten bei Veranstaltungen

Planung und Organisation der Wachdienste im Feuerwehrhaus an Sonn- und Feiertagen

Erstellung von Feuerwehrplänen und Einsatzplänen für bauliche Anlagen besonderer Art und Nutzung, sowie besonderen Einsatzlagen, z.B. unterirdische Verkehrsanlagen, Alten- und Pflegeheime, Hochwassereinsatzplan

Mitwirkung bei der Brandschutzplanung und Brandschutzorganisation von öffentlichen Gebäuden und Anlagen

Fortschreibung des Hochwassereinsatzplanes für das Stadtgebiet Pfullingen

Interkommunaler Hochwasserschutz

Löschwasserversorgung

Teilnahme an Räumungsübungen

Im Stadtgebiet Pfullingen sind derzeit 39 automatische Brandmeldeanlagen in Betrieb und auf die integrierte Leitstelle für Feuerwehr und Rettungsdienst aufgeschaltet. Für diese Objekte werden Objektinformationen, Feuerwehrpläne und Einsatzpläne vorgehalten, die laufend aktualisiert und bei Bedarf überarbeitet werden müssen.

Brandschutzausbildung der Feuerwehr Pfullingen für Dritte

Ausbildung von Personen und Mitarbeitern von Einrichtungen wie Schulen, Kindergärten, Alten- und Pflegeheimen und Firmen im Stadtgebiet Pfullingen, im richtigen Verhalten bei einem Brandfall und im richtigen Umgang mit Feuerlöscheinrichtungen.



Abbildung 9: Brandschutzerziehung

Brandschutzerziehung für Kindergärten und Schulen

Führungen durch das Feuerwehrhaus mit praktischem und theoretischem Unterricht über die Gefahren des Feuers und das richtige Verhalten im Brandfall.

Die Arbeiten in den Sachgebieten werden teilweise durch den hauptberuflich tätigen Kommandanten und die hauptberuflich tätigen Gerätewarte erledigt, aber auch von Angehörigen der Einsatzabteilung – zusätzlich zu den Regel- und Sonderdiensten. Die ausgeführten Arbeiten in den Sachgebieten ermöglichen eine erhebliche jährliche Kosteneinsparung. Zusätzlich können durch Serviceleistungen für Dritte weitere Einnahmen verbucht werden.

Im Rahmen von Wach- und Sonderdiensten werden ganzjährig durch Feuerwehrangehörige Renovierungs-, Erhaltungs-, und Umbauarbeiten am Feuerwehrgebäude und den Einsatzfahrzeugen durchgeführt, was ebenfalls zur Kostenreduzierung beiträgt.

EINSATZSTATISTIK

EINSATZARTEN 2020 - 2022

Brandeinsätze

	Anzahl	Personen gerettet	tot
Brandeinsätze, gesamt	103	0/0/4	0

Rettungs- und Rüsteinsätze

	Anzahl	Personen gerettet	tot
Rettungs- und Rüsteinsätze, gesamt	147	41/43/39	3/6/4

Tierrettungen, Insekten

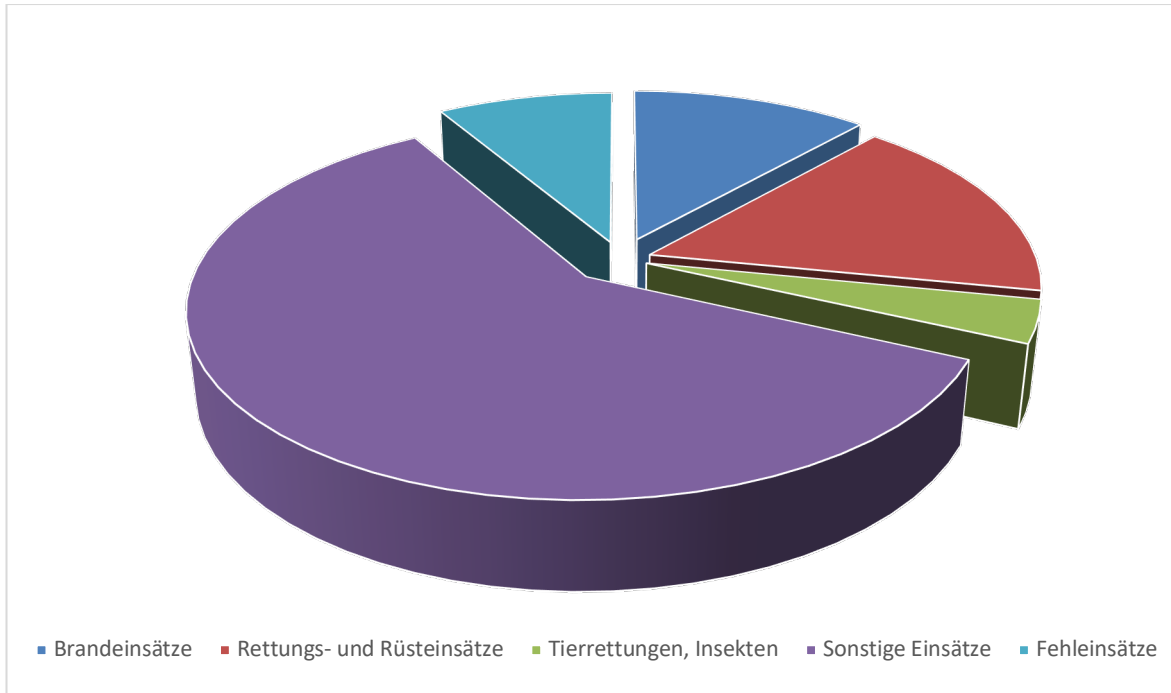
	Anzahl	Tiere gerettet	tot
Tierrettungen, Insekten, gesamt	33	7/5/3	0

Sonstige Einsätze

	Anzahl	Personen gerettet	tot
Sonstige Einsätze, gesamt	530	-	-

Fehleinsätze

	Anzahl	Personen gerettet	tot
Fehleinsätze, gesamt	76	-	-



Grafik 3: Zusammensetzung der Einsatzarten im Berichtszeitraum 2020 - 2022

Gesamtüberblick 2020 bis 2022

	Anzahl	Personen gerettet	tot
Gesamtzahl der Einsätze	889	123	13

Davon waren Überlandhilfeeinsätze	80
Außerdem wurden durchgeführt:	
Brandsicherheitswachdienst bei Veranstaltungen	
Wachdienst an Sonn- und Feiertagen (April – September / Präsenzpflcht im Stadtgebiet von 11.00 Uhr bis 19.00 Uhr / 1 Staffel)	

Besonders erwähnenswerte Einsätze

2021

Corona-Schnelltestzentrum

In der Schönberghalle und im späteren Verlauf der Pandemie in den Pfullinger Hallen wurden an 42 Terminen durch 83 Angehörige der Feuerwehr in enger Zusammenarbeit mit der DRK Ortsverein Pfullingen in rund 356 Einsatzstunden unzählige Personen auf COVID 19 mittels eines Schnelltestes getestet.

Drive-In-Impfaktion

An insgesamt zwei Terminen konnte in Zusammenarbeit mit dem DRK Ortsverein Pfullingen und mehreren Ärzten eine Drive-In-Impfaktion angeboten werden. 16 Einsatzkräfte der Feuerwehr unterstützen hierbei und leisteten so weitere 64 Einsatzstunden.

Flutkatastrophe im Ahrtal (Rheinland-Pfalz)

Die Feuerwehr Pfullingen leistete mit zehn Feuerwehrangehörigen und drei Fahrzeugen eine Woche im Katastrophengebiet an der Ahr umfangreiche Hilfe. Schwerpunktmäßig wurden die Kräfte in Bad Neuenahr-Ahrweiler eingesetzt.

2022

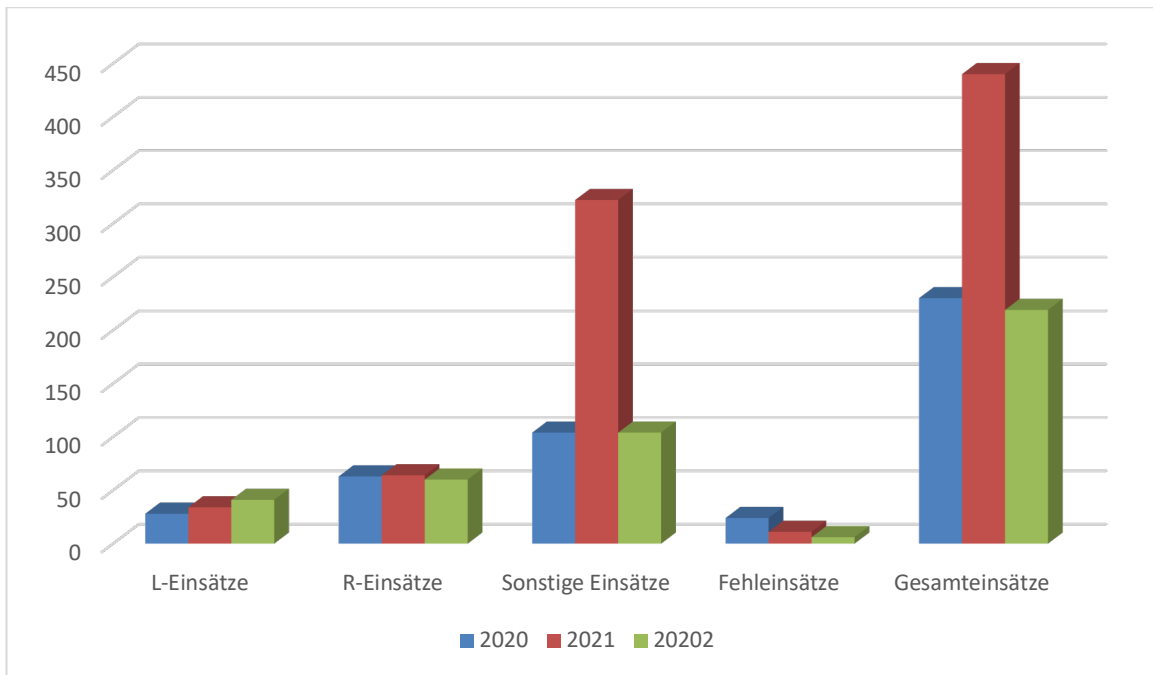
Notunterbringung für Geflüchtete

Die Feuerwehr unterstützte bei der Konzeptionierung sowie dem Betrieb einer Notunterbringung für Geflüchtete in der Schönberghalle. An insgesamt 85 Terminen leisteten hierbei 54 Feuerwehrangehörige rund 355 Einsatzstunden.

EINSATZARTEN IM 3-JAHRES-VERGLEICH

Einsatzarten		2020	2021	2022
<u>L-Einsätze</u>	Personen gerettet (Personen geborgen)	0	0	4
	Kleinbrand A	9	5	9
	Kleinbrand B	2	2	3
	Mittelbrand	2	2	3
	Großbrand	0	0	0
	Unklare Brandmeldung (siehe Fehleinsätze)			
	Kaminbrand	0	0	1
	Fahrzeugbrand	1	3	1
	Wald- und Flächenbrand	0	0	2
	Ex-Gefahren	0	7	9
<u>R-Einsätze</u>	Personen gerettet (Personen geborgen)	41	43	39
	Verkehrsunfall mit Rettung	4	0	3
	Hilfeleistung nach Verkehrsunfall	1	4	4
	Person in Not	41	44	40
	Personengefährdung durch Insekten	10	4	4
	Tierrettung	3	5	7
	Erstversorgung	4	1	1
<u>Sonstige Einsätze</u>				
	Auslaufen von Öl- und Gefahrstoffen	1	3	2
	Kraftstoff aus PKW/LKW	5	2	4
	Verkehrsgefährdung durch Ölsuren	14	18	21
	Wasserschäden (Rohrbruch)	9	10	11
	Unwetterschäden	16	234	5
	Hilfeleistungen - Sonstige	30	32	33
	Überlandhilfe - Brand	22	17	21
	Überlandhilfe – Technische Hilfeleistung	7	6	7

<u>Fehleinsätze</u>			
Böswillige Alarme	0	0	1
Fehleinsätze	24	11	6
Störungs-Täuschungsalarme (BMA)	11	15	8
Gesamtzahl der Einsätze	230	440	219



Grafik 4: Einsatzarten im 3-Jahres-Vergleich



Abbildung 10: Der Löschzug auf Einsatzfahrt

AUSRÜSTUNG UND TECHNIK

GEBÄUDE

Maße:

Grundstücksfläche	6.400 m ²
Befestigte Fläche	2.800 m ²
Überbaute Fläche	1.655 m ²
Gebäudenutzfläche	3.355 m ²
Umbauter Raum	16.200 m ³
Länge des Gesamtbauwerkes	100 m
Höhe des Hauptgebäudes	9,70 m
Höhe der Fahrzeughalle	7,00 m
Höhe des Übungs- und Schlauchturms	22,00 m

Gebäudenutzung:

Erdgeschoss:

6 Stellplätze für Kleinfahrzeuge	8 Stellplätze für Großfahrzeuge	Umkleidebereich
Montagehalle	Waschhalle	Einsatzzentrale
Geschäftszimmer	Hausmeisterwohnung	Lager

Obergeschoss:

Lehr- und Unterrichtsräume	Wachraum	Ruheraum
Küche		

Untergeschoss:

Werkstätten	Atemschutzübungsanlage	Technikräume
Katastrophenschutzlager	Verbrauchsmittellager	Archiv

Nebengebäude und Außenanlagen:

Stellplätze für Großfahrzeuge und Abrollbehälter	Stellplätze für Kleinfahrzeuge und Feuerwehranhänger	Nachschublager
Tankstelle	Übungsturm	Übungshof



Abbildung 11: Das Pfullinger Feuerwehrhaus



Abbildung 12: Übungshof am Feuerwehrhaus



Abbildung 13: Der Löschzug vor der großen Fahrzeughalle

FAHRZEUG- UND GERÄTEBESTAND

Kommandowagen



Typ: KdoW
 Fahrgestell: Audi A6
 Aufbau / Ausbau: Feuerwehr
 Baujahr: 2015
 Indienststellung: 2017



Typ: KdoW
 Fahrgestell: Audi Q5
 Aufbau / Ausbau: Feuerwehr
 Baujahr: 2015

Einsatzleitwagen



Typ: ELW 1
 Fahrgestell: Mercedes-Benz
 Aufbau / Ausbau: Barth
 Baujahr: 2021

Mannschaftstransportwagen



Typ: MTW
 Fahrgestell: Mercedes-Benz
 Aufbau / Ausbau: Heinlin / Hecht
 Baujahr: 2008



Typ: MTW
 Fahrgestell: Volkswagen
 Aufbau / Ausbau: Feuerwehr
 Baujahr: 2018

Löschfahrzeuge



Typ:	TLF 4000
Fahrgestell:	MAN
Aufbau / Ausbau:	Magirus
Baujahr:	2022



Typ:	LF 10
Fahrgestell:	Mercedes-Benz
Aufbau / Ausbau:	Rosenbauer
Baujahr:	2012



Typ:	HLF 20
Fahrgestell:	Mercedes-Benz
Aufbau / Ausbau:	Magirus
Baujahr:	2022



Typ:	LF 20
Fahrgestell:	Mercedes-Benz
Aufbau / Ausbau:	Rosenbauer
Baujahr:	2006

Hubrettungsfahrzeuge



Typ:	DLA (K) 23-12
Fahrgestell:	Mercedes-Benz
Aufbau / Ausbau:	Metz Rosenbauer
Baujahr:	2014

Rüst- und Gerätewagen



Typ: RW 2
 Fahrgestell: Mercedes-Benz
 Aufbau / Ausbau: Ziegler
 Baujahr: 2000



Typ: GW-Mess
 Fahrgestell: Mercedes-Benz
 Aufbau / Ausbau: Hensel
 Baujahr: 2016
 Indienststellung: 2017

Wechseladerfahrzeuge



Typ: WLF
 Fahrgestell: Scania
 Aufbau / Ausbau: Meiller/Hensel
 Baujahr: 2016
 Indienststellung: 2017

Abrollbehälter



Typ: AB-Führung
 Fahrgestell: ---
 Aufbau / Ausbau: Sirch
 Baujahr: 2010



Typ: AB-Hochwasser
 Fahrgestell: ---
 Aufbau / Ausbau: Strobach/Feuerwehr
 Baujahr: 1995/2017



Typ: AB-Logistik
 Fahrgestell: ---
 Aufbau / Ausbau:
 Baujahr: 1998



Typ: AB-Sandsack & Pritsche
 Fahrgestell: ---
 Aufbau / Ausbau: Strobach
 Baujahr: 2018



Typ: AB-Sandsack & Energie
 Fahrgestell: ---
 Aufbau / Ausbau: Jerg
 Baujahr: 2018



Typ: AB-Mulde & Löschwasser
 Fahrgestell: ---
 Aufbau / Ausbau: Jerg
 Baujahr: 2019

Anhänger



Typ: FwA-SRHT
 Fahrgestell: König
 Aufbau / Ausbau: Feuerwehr
 Baujahr: 2018



Typ: FwA-Boot
 Fahrgestell: Marine 12M
 Aufbau / Ausbau: Versus
 Baujahr: 2016
 Indienststellung: 2017

Arbeitsmaschinen



Typ: Radlader
 Fahrgestell: Kramer
 Aufbau/Ausbau: Kramer
 Baujahr: 2016
 Indienststellung: 2017

Fahrzeuge des Bundes – Stationiert bei der Feuerwehr Pfullingen



Typ: MTW
 Fahrgestell: Ford-Transit
 Aufbau / Ausbau: ---
 Baujahr: 2005
 außer Dienst: 2022



Typ: LF-KatS
 Fahrgestell: MAN
 Aufbau / Ausbau: Lentner
 Baujahr: 2011



Typ: Dekon-LKW
 Fahrgestell: MAN
 Aufbau / Ausbau: Empl
 Baujahr: 1999

ATEM- UND KÖRPERSCHUTZ

Bezeichnung	Anzahl
Pressluftatmer	42
Atemanschlüsse	130
Vollschutzanzüge (CSA), hohe Schutzstufe	4
Kontaminationsschutzanzüge Form 1	6
Kontaminationsschutzanzüge Form 2	10

MESSTECHNIK

Strahlenschutz

Bezeichnung	Anzahl
Dosisleistungs-Warner	2
Dosis-Warner	10
Dosisleistungsmessgeräte	6
Kontaminationsnachweismessgeräte	4
Externe Sonden	3
Filmdosimeter	20

Gasschutz

Bezeichnung	Anzahl
CO-Warner	5
Mehrgasmessgeräte	2
Ex-Messgeräte	2
Gasprüfröhrchen, verschiedene Sorten	14
Gasspürpumpen	4

Sonstiges

Bezeichnung	Anzahl
Wärmebildkamera	6
Windmesser	2

NACHRICHTENTECHNIK

Bezeichnung	Anzahl
Ortsfeste Funkanlage analog	3
Ortsfeste Funkanlage digital	2
Fahrzeugfunkanlagen analog	18
Fahrzeugfunkanlagen digital	19
Fahrzeugfunkanlage 2m	2
Handsprechfunkgeräte 2m-Bereich	65
Handsprechfunkgeräte digital	5
Digitale Meldeempfänger	104

BESCHAFFUNGEN / BAUMAßNAHMEN 2020 - 2022

Fahrzeugbeschaffungen



Abbildung 14: Einsatzleitwagen



Abbildung 15: Hilfeleistungslöschfahrzeug 20



Abbildung 16: Tanklöschfahrzeug 4000

Baumaßnahmen



Abbildung 17: Lüftungsanlage



Abbildung 18: Katastrophenschutzlager



Abbildung 19: Schlauchpflege



Abbildung 20: Einsatzzentrale

BEMERKENSWERTE EINSÄTZE 2020 – 2022

29.01.2020 Verkehrsunfall mit brennendem Fahrzeug

Um kurz vor sieben Uhr kam es im morgendlichen Berufsverkehr zu einem Verkehrsunfall an der Einmündung der Klosterstraße in die B 312 auf Höhe der Gärtnerei Hortense. Die Fahrerin eines Hyundai missachtete aus Richtung Pfullingen kommend die Vorfahrt eines auf der B 312 fahrenden VW Sharan, worauf es zur Kollision kam.

Der Hyundai prallte dabei in die Leitplanke und fing aufgrund auslaufender Betriebsstoffe Feuer, die Insassen konnten sich glücklicherweise selbst aus dem Fahrzeug befreien. Die Feuerwehr Pfullingen war mit einem erweiterten Rüstzug vor Ort. Trotz des schnellen Eingreifens der Feuerwehr brannte das Fahrzeug der Unfallverursacherin vollständig aus. Drei betroffene Personen mussten mit leichten Verletzungen in die Klinik gebracht werden.

Da aufgrund von ausgelaufenem Kraftstoff und Öl in Rücksprache mit dem Umweltamt noch Erdreich im Bereich der Straßenböschung abgetragen werden musste, zog sich der Einsatz bis in die späten Morgenstunden hin. Aufgrund der Vollsperrung kam es zu erheblichen Verkehrsbehinderungen im Berufsverkehr. Unter anderem standen auch mehrere Schulbusse im Rückstau hinter der Unfallstelle.



Abbildung 21: Verkehrsunfall mit brennendem PKW

09. – 11.02.2022 Sturmtief „Sabine“ richtet nur geringen Schaden an

Die Folgen des Sturmtiefs „Sabine“ haben der Pfullinger Feuerwehr gestern einen arbeitsreichen Vormittag beschert, wie Kommandant Dietmar Rall mitteilt. So musste unter anderem die Echaz von einem umgestürzten Baum befreit werden.

Wegen des Sturms hatte die Feuerwehr bereits von Sonntag 17 Uhr bis Montagmittag fünf Einsätze abgearbeitet. Gestern Vormittag kamen dann fünf weitere Einsatzstellen, teils sturmbedingt, hinzu. So wurde um 10:36 Uhr ein Schaden in der Schlosstraße gemeldet: Rund drei Quadratmeter

Dachfläche waren vom Sturm in der Nacht zuvor abgedeckt worden, die Dachziegel drohten auf die Straße zu stürzen. Die Einsatzkräfte entfernten die Dachziegel und deckten die offene Stelle der Dachhaut behelfsmäßig ein.

Fast zeitgleich wurde ein umgestürzter Baum in der Echaz hinter dem Schlossgebäude gemeldet. Der Baum wurde in Zusammenarbeit mit dem städtischen Bauhof aus dem Bachbett entfernt, dies war akut notwendig, da sonst ein Rückstau hätte entstehen können. Die Höhenretter der Feuerwehr absolvierten die Arbeiten am und im Gewässer, geborgen wurde der Baum letztlich mit einem Bagger des Bauhofs. Im Einsatz waren dort auch die Drehleiter, der Rüstwagen und der spezielle Anhänger der Höhenrettung.

Lose Dachziegel gab es auch am Schlossgebäude. Sie hatten sich im Schneefanggitter verfangen und drohten, in den Schulbereich und den Garten des Kindergartens hinabzustürzen. Die Besatzung der Drehleiter entfernte die Dachziegel.

Gasalarm wurde im 13:03 Uhr im Samariterstift am Laiblinspark ausgelöst. Die Einsatzkräfte, die dorthin geeilt waren, konnten jedoch schnell Entwarnung geben: Ursächlich für die Auslösung war ein Totalausfall der Trafostation des Gebäudes. Zwischen diesen Einsätzen war die Besatzung des Rüstwagens auch noch damit beschäftigt, eine Größere Menge an Betriebsstoffen (Öl) auf der Fahrbahn zu binden und zu beseitigen. Das Öl drohte, in das angrenzende Gewässer zu laufen.

Insgesamt war die Feuerwehr Pfullingen am Dienstagvormittag mit sieben Fahrzeugen und 25 Feuerwehrangehörigen im Einsatz. Alle Einsatzstellen waren um 14 Uhr beendet.

(Reutlinger General-Anzeiger, 12.02.2020)

16.05.2020 Abgestürzter Gleitschirmflieger

An einem Samstagabend wurde gegen 19:30 Uhr die Höhenrettungsgruppe gemeinsam mit der Bergwacht zu einem abgestürzten Gleitschirmflieger im Bereich der Wanne alarmiert. Der genaue Absturzort war nicht bekannt – der Notruf erfolgte durch den Piloten selbst per Handy. Nach eigener Aussage befand er sich zwischen Schützenhaus und Wanne in 20 m Höhe in einer Baumkrone.



Abbildung 22: Einsatz der SRHT und der Bergwacht

Vom gemeinsamen Bereitstellungsraum am Beginn der Wanne-Auffahrt hinter der Gärtnerei Hortense wurden je ein Fahrzeug der Bergwacht und der Feuerwehr zum Wanderparkplatz auf der Wanne und zum Schützenhaus geschickt, um die Unglücksstelle zu erkunden. Die Suche wurde sowohl zu Fuß, als auch per Fahrzeug aufgenommen. Schließlich konnte der Gleitschirmflieger durch die Feuerwehr aufgefunden werden.

Der Pilot befand sich ca. 50 m oberhalb eines Forstweges in 25 m Höhe. Der Gleitschirm hatte sich im Außenastbereich zweier Bäume verfangen, sodass der Pilot relativ sicher in seinem Gurtzeug hing. In Absprache mit Feuerwehr und Rettungsdienst übernahm die Bergwacht die Rettung des Piloten und die Höhenrettung hielt sich für den weiteren Transport des Patienten bis zum Rettungswagen bereit. Zwei Bergretter stiegen mit Baumsteigeisen zum Piloten auf und mussten den Weg nach oben teilweise mit einer Säge freischneiden. Der Pilot wurde im eigenen Gurtzeug hängend an einem Seil abgelassen. Der Gleitschirm konnte in der einbrechenden Dämmerung ohne Eigengefährdung nicht geborgen werden und wurde am folgenden Tag durch eine private Firma zu Boden gebracht.

Der Pilot überstand seinen Absturz vollkommen unverletzt, nach einer kurzen Untersuchung durch den Rettungsdienst konnte er selbstständig wieder zur Wanne aufsteigen und mit seinem Auto nach Hause fahren. Trotz der vorausgegangenen Suchaktion dauerte der Einsatz vom Notruf bis zur Rettung nur etwa 90 Minuten.

25.05.2020 Schnelles Eingreifen verhindert Dachstuhlbrand

Am Montag, den 25.05.2020 wurde die Feuerwehr Pfullingen gegen 12:30 Uhr zu einem Küchenbrand in einem Mehrfamilienwohnhaus in der Römerstraße alarmiert. Mehrere Anrufer meldeten eine starke Rauchentwicklung.

Beim Eintreffen der Feuerwehr schlugen Flammen aus einem Fenster im vierten Obergeschoss des Gebäudes. Es bestand die akute Gefahr, dass sich das Feuer sowohl auf die restliche Wohnung, als auch auf den Dachstuhl ausbreiten konnte. Mehrere Personen erwarteten vor dem Haus das Eintreffen der Einsatzkräfte und teilten mit, dass alle Bewohner das Gebäude bereits sicher verlassen hätten. Feuerwehr und Polizei kontrollierten dennoch umgehend nochmals das Treppenhaus und alle Wohnungen.

Gleichzeitig wurde durch zwei Trupps jeweils ein Rohr über das Treppenhaus und die Drehleiter in die Brandwohnung vorgenommen. Ein weiterer Trupp verhinderte mit einem Rohr im Außenangriff einen Überschlag der Flammen auf den Dachstuhl. Der Trupp im Innenangriff fand eine in Vollbrand stehende Küche vor. Das Feuer hatte sich bereits in den Flur ausgebreitet. Die übrige Wohnung und eine unmittelbar angrenzende Nachbarwohnung waren verraucht.

Bereits 18 Minuten nach der Alarmierung konnte „Feuer aus“ gemeldet werden. Die Nachlösch- und Lüftungsmaßnahmen zogen sich jedoch bis in den späten Nachmittag hin. Bis auf die betroffene Brandwohnung im vierten Obergeschoss konnten alle Bewohner im Laufe des Tages wieder in ihre Wohnungen zurückkehren. Übergangsweise waren die Betroffenen in der Turnhalle der nahegelegenen Schloss-Schule untergebracht worden.

Die Feuerwehr Pfullingen war mit acht Fahrzeugen und 30 Einsatzkräften vor Ort. Parallel waren bei einer weiteren Brandmeldung am Ahlsberg zwei Fahrzeuge der Feuerwehr im Einsatz. Dieser Alarm stellte sich jedoch als Fehleinsatz heraus.



Abbildung 23: Küchenbrand mit drohendem Flammenüberschlag

30.05.2020 Überlandhilfe in Eningen

Am 30.05.2020 wurde ein kompletter Löschzug der Feuerwehr Pfullingen sowie weitere Fahrzeuge aus Metzingen und Reutlingen zur Überlandhilfe nach Eningen angefordert. Dort brannte in der Grabenstraße die Scheune eines landwirtschaftlichen Anwesens in voller Ausdehnung. Das Feuer drohte auf ein angrenzendes Wohnhaus und eine weitere landwirtschaftlich genutzte Halle überzugreifen.

Die Feuerwehr Pfullingen unterstützte die Einsatzkräfte aus der Nachbargemeinde mit Atemschutzgeräteträgern bei der Vornahme der Riegelstellung und bei den Löschmaßnahmen. Durch einen massiven Löschangriff konnte das Übergreifen der Flammen auf alle angrenzenden Gebäude verhindert werden. Insgesamt kamen acht C-Rohre und ein Wenderohr zum Einsatz.

Die Nachlöscharbeiten gestalteten sich schwierig, da das Gebäude durch einen hinzugezogenen Fachberater als einsturzgefährdet eingestuft wurde.



Abbildung 24: Brennt Scheune in Eningen

10.06.2020 Feuer in Einamilienhaus

Am Mittwochmorgen um 05:00 Uhr wurde die Feuerwehr Pfullingen zu einem Zimmerbrand in einem Einfamilienhaus im Hartweg alarmiert. Die Bewohner meldeten über Notruf 112 eine starke Rauchentwicklung im Obergeschoss des Gebäudes. Beim Eintreffen der Feuerwehr hatten beide Bewohner das Gebäude bereits verlassen und erwarteten das Eintreffen der Einsatzkräfte. Im Brandobjekt wurden zum Zeitpunkt des Einsatzes Renovierungsarbeiten durchgeführt, sodass das komplette Gebäude mit einem Baugerüst verhüllt war.

Durch das ersteintreffende Löschfahrzeug wurde mit einem Trupp unter Atemschutz ein Rohr über den Treppenraum ins Obergeschoss vorgenommen. Die Drehleiter wurde in Anleiterbereitschaft gebracht und ein Sicherheitstrupp ging vor dem Gebäude in Stellung. Im Zuge der weiteren Erkundung über das Baugerüst konnte auch an der Außenwand auf der Gebäuderückseite Feuer festgestellt werden, weshalb ein weiteres Rohr über das Gerüst vorgenommen wurde.

Durch den Trupp im Innenangriff konnten die offenen Flammen im Dachgeschoss rasch abgelöscht werden. Gleichzeitig wurde eine Überdruckbelüftung vorgenommen, um die Rauchausbreitung auf die betroffenen Räume im Dachgeschoss zu begrenzen. Die Holzständerbauweise des Gebäudes und die Brandausbreitung innerhalb der Außenwand machten umfangreiche Nachlöscharbeiten erforderlich, die sich über insgesamt drei Stunden hinzogen.

Die Feuerwehr war mit insgesamt sechs Fahrzeugen und 30 Kräften an der Einsatzstelle. Ein Feuerwehrangehöriger musste mit Kreislaufproblemen ambulant durch den Rettungsdienst versorgt werden.

23.06.2023 Überlandhilfe in Engstingen

Dachstuhlbrand im Hydepark schnell unter Kontrolle

Die Freiwilligen Feuerwehren aus Engstingen und Pfullingen waren mit zahlreichen Kräften bei einem Dachstuhlbrand im Gewerbegebiet Engstingen-Haid vor Ort. Der Dachstuhl konnte gerettet werden, ein größerer Schaden wurde verhindert.



Abbildung 25: Überlandhilfe mit der Drehleiter

Am Montagabend kam es im Gewerbepark Haid zu einem Brandeinsatz: Gegen 20 Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr Engstingen mit allen drei Abteilungen und rund 40 Einsatzkräften zu einem gemeldeten Dachstuhlbrand alarmiert. Nach Dachdeckerarbeiten im Hydepark in der Eberhard-Finckh-Straße war es zu einem Schwelbrand gekommen, der eine entsprechende Rauchentwicklung nach sich zog. Neben der Engstinger Feuerwehr rückte auch die Freiwillige Feuerwehr Pfullingen mit ihrem Einsatzleitwagen, der Drehleiter und einem Löschgruppenfahrzeug zur Überlandhilfe aus, zur sanitätsdienstlichen Absicherung des Einsatzes wurde zudem die Bereitschaft des DRK-Ortsvereins Engstingen-Hohenstein alarmiert.

Durch die Feuerwehrleute wurde aus dem Korb der Drehleiter heraus die Dachhaut im Bereich der vermuteten Brandstelle auf dem Flachdach geöffnet. Gebrannt hatte ein Holzbalken unterhalb der Dachverkleidung. Das Feuer konnte schnell gelöscht werden, anschließend wurden noch weitere Glutnester abgelöscht. Des Weiteren wurde die Dachkonstruktion mittels einer Wärmebildkamera kontrolliert, um sicherzustellen, dass keine weiteren Brandstellen übersehen worden waren. Nach rund zwei Stunden konnten die Feuerwehrleute den Einsatz beenden.

Engstingens Bürgermeister Mario Storz, zugleich Vorsitzender des Zweckverbandes Gewerbepark Engstingen-Haid, machte sich noch am Abend selbst ein Bild von der Lage vor Ort. „Glücklicherweise ist alles glimpflich ausgegangen“, zeigte sich Storz ob der professionellen Arbeit der ehrenamtlichen Feuerwehrleute erleichtert. Wäre der Brand nicht schnell bemerkt und bekämpft worden, hätte der Dachstuhl nach einer Durchzündung komplett in Flammen stehen können. Wie fatal ein solcher Brand ausgehen kann, zeigte sich zuletzt etwa beim Brand der Rulamanschule in Grabenstetten, die derzeit komplett neu aufgebaut werden muss.

Im Hydepark dagegen halten sich die Schäden in Grenzen, zumal derzeit ohnehin in dem Hotel- und Gastronomiebetrieb umfangreiche Sanierungsarbeiten im Gange sind. Verletzt wurde bei dem Brand niemand. „Wir haben richtig Glück gehabt“, bestätigt auch Hydepark-Inhaberin Anja Wolframm, die der Feuerwehr für ihren schnellen Einsatz dankt. „Im Prinzip wurde alles gerettet. Am Gebäude ist kein Schaden entstanden – ein größerer Brand wäre ein Desaster gewesen.“

(Südwestpresse, 24.06.2020)

11.12.2020 Überlandhilfe in Sonnenbühl

In der Nacht zum Freitag, den 11. Dezember wurde ein Löschzug der Feuerwehr Pfullingen zur Überlandhilfe bei einem Großbrand in der Ortsmitte von Erpzingen alarmiert. Mehrere Anrufer teilten gegen 02:30 Uhr bei der Integrierten Leitstelle mit, dass im Ortskern starker Feuerschein zu sehen war. Beim Eintreffen der Rettungskräfte stand ein größeres Bauernhaus mit angebauter Scheune bereits in Vollbrand. Obwohl das Gebäude von den ca. 90 Einsatzkräften nicht zu halten war, konnte ein Übergreifen der Flammen auf weitere Häuser verhindert werden.

Spätere Ermittlungen der Polizei ergaben, dass das Feuer vom ehemaligen Lebensgefährten einer Bewohnerin in der Absicht gelegt wurde, diese zu töten. Glücklicherweise war zum Tatzeitpunkt aber kein Bewohner im Gebäude.



Abbildung 26: Überlandhilfe in Sonnebühl

02.02.2021 Tödlicher Verkehrsunfall

Zu einem tragischen tödlichen Verkehrsunfall kam es am Dienstag, den 02. Februar in der Häglenstraße. Ein knapp drei Jahre alter Junge war gegen 12:00 Uhr mit seinem Laufrad auf dem Gehweg der Häglenstraße unterwegs und lief bei der Einmündung der Achalmstraße auf die Fahrbahn. Dort stieß das Kind seitlich mit einem Lastwagen zusammen und verstarb noch an der Unfallstelle.

Sowohl der Fahrer des Lastwagens als auch seine Beifahrerin erlitten einen Schock, mussten ärztlich versorgt und in eine Klinik gebracht werden. Die Feuerwehr war mit einem großen Aufgebot zur Absicherung und Absperrung der Einsatzstelle vor Ort und unterstützte die Polizei bei den Ermittlungen. Zur Betreuung der Angehörigen, Augenzeugen und Einsatzkräfte waren auch Notfallseelsorger an der Unglücksstelle.

28.03.2021 Abgestürzte Person

Gegen 19:20 Uhr wurde die Höhenrettungsgruppe mit dem Stichwort „Bergwacht mit Feuerwehr 1-0“ in den Elisenweg alarmiert. Von der Leitstelle kam die Rückmeldung, dass eine männliche Person in Selbsttötungsabsicht im Bereich der Ersthütte von einem Felsen gesprungen sein soll. Zeugen konnten den Absprung direkt beobachten und alarmierten die Polizei. Gemäß AAO rückte die Feuerwehr mit einem Kommandowagen, einem Mannschaftstransportfahrzeug und dem Geräteanhänger der Höhenrettungsgruppe mit insgesamt acht Einsatzkräften aus. Kurz nach der Feuerwehr traf auch die Bergwacht mit zwei Fahrzeugen und 13 Mann an der Einsatzstelle ein. Die Feuerwehr Lichtenstein fuhr die vermutete Unglücksstelle mit dem Gerätewagen Transport und einem Löschgruppenfahrzeug von der Talseite aus an.

In Absprache mit der Bergwacht wurde zunächst ein Höhenretter der Feuerwehr abgeseilt, um die genaue Lage zu erkunden. Außerdem sicherte die Feuerwehr die Einsatzstelle mit einem Geländerseil ab, an dem sich die Einsatzkräfte an der Absturzkante sichern konnten. Zeitgleich wurde durch die Bergwacht eine weitere Seilstrecke vorbereitet, um Ausrüstung und Personal nach unten zu befördern.

Die verletzte Person konnte ca. 70m unterhalb der Absturzkante lokalisiert werden und wurde durch zwei Sanitäter der Bergwacht erstversorgt, während weitere Rettungsdienstpersonal und ein Notarzt von den Höhenrettern abgeseilt wurde. Nach der ersten Versorgung vor Ort wurde der Patient durch die Höhenrettungsgruppe zu einem bereitstehenden Rettungswagen abgeseilt und dabei von zwei Bergrettern begleitet.

Aufgrund der zwischenzeitlich einbrechenden Dunkelheit wurde die Einsatzstelle großflächig von den Kameraden der Feuerwehr Lichtenstein und dem nachgeforderten Rüstwagen der Feuerwehr Pfullingen ausgeleuchtet. Hierzu wurde auch ein Scheinwerferstativ im Steilhang in Stellung gebracht. Aufgrund der zahlreichen gemeinsamen Übungen von Bergwacht und Feuerwehr konnte der Einsatz reibungslos durchgeführt werden.



Abbildung 27: Abgestürzte Person

28.04.2021 Einsatz für die Gefahrstoffeinheit

Gasleitung bei Bauarbeiten beschädigt

In der Pfullinger Innenstadt hat es am Mittwochnachmittag einen größeren Feuerwehreinsatz wegen eines Gasalarms im Bereich des Lindenplatzes gegeben. Wie eine Polizeisprecherin vor Ort erklärte, hatte ein Bagger an einer Baustelle am Stadtbach in Höhe des Gebäudes Marktstraße 23 versehentlich die Gasleitung abgerissen. Das Gas strömte in den verdolten Bach und breitete sich weiter Richtung Süden (Marktplatz) aus.

Nachdem Mitarbeiter der sofort hinzugezogenen FairNetz GmbH, die sich um die Reparatur des Lecks kümmerten, dann aber verstärkt Gas gerochen hatten, alarmierten sie um 15:41 Uhr die Feuerwehr, wie Kommandant Dietmar Rall gegenüber dem GEA erklärt.



Abbildung 28: Der Gefahrstoffzug bei einem Gasaustritt

Die Pfullinger Einsatzkräfte stellten mit ihren Messgeräten tatsächlich eine erhöhte Gaskonzentration fest. Da die Gefahr bestand, dass das Gas sich entzünden könnte, wurden mit Hilfe der Polizei sofort der Lindenplatz und ein Teil der Marktstraße weiträumig abgesperrt. Die Bewohner der umliegenden Häuser wurden gebeten, vorsorglich ihre Wohnungen zu verlassen. Auch Inhaber und Mitarbeiter der Geschäfte am Lindenplatz räumten ihre Arbeitsstätte.

Die Feuerwehr, die mit sechs Fahrzeugen und zahlreichen Einsatzkräften vor Ort war, öffnete mehrere Kanaldeckel und sorgte dafür, dass das Gas aus der Dohle in die Luft entweichen konnte, wie Rall erklärte. Unterstützt wurden sie dabei von der Feuerwehr Reutlingen, den Stadtwerken Pfullingen und der FairNetz.

Nach einer guten Stunde konnte in den Gebäuden an der Marktstraße und am Lindenplatz keine erhöhte Gaskonzentration mehr gemessen werden. Daraufhin konnten die Anlieger wieder in ihre Wohnungen und an ihre Arbeitsplätze zurückkehren. Zahlreiche Schaulustige hatten das Geschehen von der Absperrung auf dem Marktplatz aus verfolgt.

(Text und Bilder: Reutlinger General-Anzeiger, 29.04.2021)

03.05.2021 Brand in Mehrfamilienhaus

In einer Doppelgarage, in der unter anderem E-Bike-Akkus gelagert wurden, ist am frühen Montagmorgen aus noch unbekannter Ursache ein Brand ausgebrochen. Gegen 05:15 Uhr rückten die Einsatzkräfte von Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei in die Hauffstraße in Pfullingen aus, nachdem das Feuer gemeldet worden war. Ein Übergreifen der Flammen auf andere Gebäudeteile konnte durch das rasche Eingreifen verhindert werden. Dennoch wurde das Mehrfamilienhaus vorsorglich evakuiert. Die Ermittlungen zur Brandursache dauern an. Vorläufigen Schätzungen zufolge dürfte sich der Sachschaden am Inventar und durch den Rauchgasniederschlag auf ca. 15.000 Euro belaufen. (Südwestpresse, 04.05.2021)



Abbildung 29: Brand in Mehrfamilienhaus

28.06.2021 Unwetter in Pfullingen

Nach sintflutartigen Regenfällen am Abend des 28. Juni war nicht nur die Feuerwehr Pfullingen für mehr als 36 Stunden gefordert, sondern musste auch Überlandhilfe aus mehreren Kreisgemeinden und dem Landkreis Biberach anfordern. Innerhalb kürzester Zeit waren insbesondere im Westen der Stadt mehr als 90 Liter Regen pro Quadratmeter gefallen. Vom Hochwasser betroffen war allerdings letztendlich das gesamte Stadtgebiet. Innerhalb der ersten Nacht wurden mehr als 190 Einsatzstellen im Stadtgebiet gemeldet. Mehrheitlich war Wasser in Keller und Wohnungen eingedrungen. Teilweise waren auch Tiefgaragen, Bau- und Verbrauchermärkte betroffen. Insbesondere im Gewerbegebiet Steinge kam es bei verschiedenen Firmen zu personal- und zeitintensiven Einsatzstellen, da Kellergeschosse überflutet waren. Die Feuerwehr war bis 03:30 Uhr durchgehend im Einsatz und setzte die Einsatzfähigkeit nach einer kurzen Ruhepause ab 07:00 Uhr wieder bis in den späten Abend fort. Auch in den Folgetagen mussten noch zahlreiche Einsatzstellen abgearbeitet werden.

In Anbetracht der zahlreichen Einsatzstellen wurde noch in der Nacht Überlandhilfe aus insgesamt 13 Städten und Gemeinden angefordert. Die Feuerwehr Pfullingen bedankt sich ausdrücklich bei den Einsatzkräften der Feuerwehren aus Engstingen, Gomadingen, Hohenstein, Lichtenstein, Münsingen, St. Johann, Trochtelfingen, Bad Urach und Zwiefalten sowie aus Erolzheim, Laupheim, Ochsenhausen und Rot an der Rot im Landkreis Biberach, die uns mit insgesamt 36 Einsatzfahrzeugen und mehr als 280 Helfern zur Seite standen!



Abbildung 30: Unwetter in Pfullingen

02. bis 06.08.2021 Einsatz im Katastrophengebiet im Ahrtal

Mit der intensiven Reinigung von Einsatzkleidung, Gerät und Fahrzeugen endete für zehn Angehörige der Feuerwehr Pfullingen der Katastropheneinsatz in der Flutregion an der Ahr. Als Teil des „Hochwasserzuges 140-1 RT Land“ waren die neun Feuerwehrmänner und eine Feuerwehrfrau bereits am Abend zuvor aus Rheinland-Pfalz zurückgekehrt und wurden von Kommandant Dietmar Rall, seinem Stellvertreter Volker Hecht und Bürgermeister Stefan Wörner mit einem gemeinsamen Abendessen willkommen geheißen.

Zahlreiche Einsatzkräfte aus dem Regierungsbezirk Tübingen waren in der vergangenen Woche im Katastrophengebiet in Rheinland-Pfalz im Einsatz. Das Kontingent setzte sich aus vier sogenannten Hochwasserzügen zusammen, von denen je einer von den Feuerwehren aus Ulm und Reutlingen sowie aus dem Landkreis Reutlingen und dem Alb-Donau-Kreis entsandt wurden. Unterstützt wurden die Hochwasserzüge von einer Logistik-Einheit des Roten Kreuzes aus Ehingen und einer Führungseinheit aus dem Zollernalbkreis, die vom dortigen Kreisbrandmeister Stefan Hermann geleitet wurde.

Insgesamt bestand der Verband aus 96 Einsatzkräften und 26 Fahrzeugen, die im Bereich Bad Neuenahr-Ahrweiler zum Einsatz kamen. Durch das breite Spektrum der auf den verschiedenen Rüst-, Lösch- und Logistikfahrzeugen mitgeführten Ausrüstung konnten die Einheiten während der fünf Tage sowohl bei der Wiederherstellung der kommunalen Infrastruktur als auch bei der Unterstützung von Bürgerinnen und Bürgern Hilfe leisten.

Die Feuerwehr Pfullingen beteiligte sich mit zehn Feuerwehrangehörigen am Hochwasserzug des Landkreises Reutlingen, der durch zwei Einsatzkräfte der Feuerwehr Lichtenstein und sechs Einsatzkräften der Feuerwehr Engstingen komplettiert wurde. Der Zug bestand aus einem Führungsfahrzeug, einem Löschfahrzeug und einem Rüstwagen der Feuerwehr Pfullingen sowie einem Löschfahrzeug der Feuerwehr Engstingen und dem Logistikfahrzeug mit Kran der Feuerwehr Lichtenstein.

Während des fünftägigen Einsatzes wurden die Helfer zur Wiederherstellung von öffentlicher Infrastruktur im vom Hochwasser besonders betroffenen Stadtteil Ahrweiler eingesetzt. Beispielsweise wurden Bachläufe von angeschwemmtem Unrat und Hindernissen befreit, Kanäle gereinigt, ein Regenüberlaufbecken abgepumpt und zerstörte Fahrzeuge mittels Kran und Seilwinde aus dem Weg geschafft. Außerdem unterstützten die Einsatzkräfte bei der Bergung von Archivmaterial aus den überschwemmten Kellern von Firmen und Behörden. Insbesondere der mitgeführte Kran stellte für die Kräfte aus dem Landkreis Reutlingen eine große Erleichterung dar, da auch aufwändigere Einsätze sofort abgearbeitet werden konnten. Ohne dieses Fahrzeug hätten erst spezialisierte Einheiten von THW und Bundeswehr oder zivile Firmen angefordert werden müssen, was zu entsprechenden Wartezeiten geführt hätte.

Darüber hinaus bestand ein wichtiger Auftrag darin, den Bürgern und Anwohnern im Einsatzgebiet eine „Helfende Hand“ zu reichen, wo immer dies nötig erschien. So wurden Wohnungen, Keller und Gärten von Schutt und Schlamm befreit, Keller leergepumpt, durchweichte Fußböden herausgestemmt und Putz von den Wänden geschlagen. Hierbei ging es nicht explizit nur um klassische Feuerwehraufgaben – die Einsatzkräfte unterstützten die Anwohner pragmatisch mit technischem Gerät, Muskelkraft oder auch einfach mit einem offenen Ohr für die Sorgen und Nöte der Menschen vor Ort. Die dramatischen Schilderungen der Unglücksnacht und die Eindrücke der

sichtbaren Schäden an Eigentum und Infrastruktur machten den Einsatz nicht nur körperlich, sondern auch psychisch sehr fordernd.

Die Feuerwehren aus dem Landkreis Reutlingen waren für die Dauer des Einsatzes am Nürburgring untergebracht, der zu einem Bereitstellungsraum für bis zu 5.000 Einsatzkräfte von Bundeswehr, THW, Feuerwehren und anderen Organisationen hergerichtet wurde. Neben der bereits vorhandenen Infrastruktur der Rennstrecke mit Hallen, Werkstätten und Parkplätzen wurde zur Unterbringung der Helfer eine Zeltstadt aus mehr als 350 Zelten errichtet.



Abbildung 31: Einsatz im Katastrophengebiet Ahrtal

28.10.2021 Brennt Elektrofahrzeug

Dreirad-Elektromobil fängt beim Laden Feuer

Am Dienstagmorgen um 8 Uhr wurde die Feuerwehr Pfullingen zu einem Garagenbrand in die Weinbergstraße gerufen. Beim Eintreffen stand eine unmittelbar neben zwei Wohnhäusern stehende Garage im Inneren im Vollbrand. Nach Aussage des Eigentümers war das sich darin befindliche Elektrofahrzeug in Brand geraten. Neben diesem Dreirad-Elektromobil standen auch ein E-Scooter und mehrere Mofas in der Garage.

Die Feuerwehr, die vier Minuten nach der Alarmierung mit einem Fahrzeug und nach acht Minuten mit einem Löschzug (fünf Fahrzeuge und 17 Einsatzkräfte) an der Einsatzstelle war, bekämpfte das Feuer mit zwei Löschrohren. Bereits nach wenigen Minuten zeigte dies Wirkung und der Einsatzleiter konnte die Rückmeldung „Feuer in Gewalt“ uns kurz darauf „Feuer aus“ geben. Parallel wurde mittels der Drehleiter die Giebelwand des unmittelbar angrenzenden Wohnhauses kontrolliert und durch ein weiteres Löschfahrzeug die Wasserversorgung sichergestellt.

Da anfänglich nicht klar war, welche Art von Akku in dem Fahrzeug verbaut war, wurde das abfließende Löschwasser stark verdünnt und die Kläranlage informiert, da bei Lithium-Ionen-Akkus die Gefahr einer möglichen Bildung von Flusssäure besteht. Anschließend wurden die Fahrzeuge aus der Garage geholt und vollends gelöscht. Die verbauten Bleigel-Akkus wurden ausgebaut und in einem Wasserbad gelagert, um so einer eventuellen Eigenreaktion vorzubeugen. Nach rund 1,5 Stunden wurde der Einsatz beendet, bei dem glücklicherweise niemand verletzt worden war. Ersten Schätzungen zufolge dürfte sich der entstandene Gesamtschaden auf etwa 15000 bis 20000 Euro belaufen. Bürgermeister Stefan Wörner und Kreisbrandmeister Wolfram Auch waren vor Ort, um sich über die Löschmaßnahmen zu informieren. (Südwestpresse)

06.11.2021 Scheune im Vollbrand

Mit einem Löschfahrzeug und der Drehleiter war die Feuerwehr Pfullingen im November beim Brand einer landwirtschaftlichen Scheune in Engstingen im Einsatz. Dort brannte eine etwas außerhalb stehende ca. 120 qm große Scheune bis auf die Grundmauern nieder. Erntevorräte und ein untergestellter Traktor wurden ein Raub der Flammen.

Passanten hatten das Feuer gegen 20:30 Uhr entdeckt und die Feuerwehr alarmiert. Die Feuerwehr Engstingen war mit allen drei Abteilungen und mehreren Löschfahrzeugen im Einsatz. Fahrzeuge aus Pfullingen und Großengstingen transportierten das Löschwasser im Pendelverkehr von Freibühlschule zur Einsatzstelle, ehe die übrige Mannschaft eine Schlauchleitung von der Ortsmitte her verlegen konnte. Die Pfullinger Drehleiter kam nicht zum Einsatz, da die Scheune nicht mehr zu retten war und lediglich ein Übergreifen des Feuers auf angrenzende Schuppen verhindert werden musste. Menschen und Tiere kamen bei dem Feuer nicht zu Schaden, nicht zuletzt weil zwei Pferde von Anwohnern auf einer nahegelegenen Weide in Sicherheit gebracht werden konnten.

(Bild: Reutlinger General-Anzeiger, 08.11.2021)



Abbildung 32: Scheune im Vollbrand

26.01.2022 Gefahrguteinsatz

Ein PKW-Anhänger, der sich am frühen Morgen gegen acht Uhr auf abschüssiger Strecke im Elsterweg selbstständig gemacht hatte, war der Auslöser für einen Gefahrguteinsatz. Beim Versuch, den Anhänger an das Zugfahrzeug zu kuppeln, rollte dieser rückwärts die steile Straße hinunter. Am Ende seiner Fahrt prallte der Anhänger gegen eine Stützmauer und kippte auf die Seite.

Da sich auf dem Fahrzeug ein Tank mit einer ätzenden Flüssigkeit befand, war die Gefahrstoffeinheit der Feuerwehr Pfullingen im Einsatz. Glücklicherweise wurde der Tank bei dem Unfall nicht beschädigt, so dass es zu keinem Gefahrgutaustritt kam. Die Feuerwehr unterstützte jedoch bei der Bergung des Anhängers.

Beim Versuch, den rollenden Anhänger zu stoppen, zog sich der Fahrer des Zugfahrzeugs leichte Verletzungen zu.



Abbildung 33: Gefahrguteinsatz

07.02.2022 Starke Rauchentwicklung durch angebranntes Essen

Beim Kochen eingeschlafen

Glück im Unglück hatte gestern der Bewohner eines Mehrfamilienhauses in Pfullingen, als ihn beim Kochen die Müdigkeit überkam. Während der 42-jährigewomöglich von seinem Brathähnchen träumte, verkohlte das echte Brathähnchen auf dem Herd – der Rauch zog durch die Wohnung, doch auch vom Piepsen des Rauchmelders ließ sich der Bewohner offenbar nicht stören. Andere Bewohner des Mehrfamilienhauses dagegen hörten den Rauchmelder und setzten sofort einen Notruf ab. Erst als die Freiwillige Feuerwehr Pfullingen sich Zugang zu der Dachgeschosswohnung in der Altstadt verschaffte, konnte der Mann geweckt und unverletzt aus seiner Wohnung geholt werden.

Feuerwehrleute unter Atemschutz gingen in die verrauchte Wohnung in der Klosterstraße vor, schalteten den vergessenen Backofen aus und belüfteten die Wohnung anschließend mit einem Überdrucklüfter, um die Rauchgase aus der Wohnung zu bekommen. Ein in der Wohnungstür gesetzter Rauchschutzvorhang verhinderte zugleich, dass der Rauch sich im ganzen Gebäude ausbreiten konnte. Die Freiwillige Feuerwehr Pfullingen, die am Montagnachmittag um 17:56 Uhr alarmiert worden war, konnte den Einsatz nach rund einer halben Stunde beenden. Die Pfullinger Wehr war mit einem erweiterten Löschzug, bestehend aus sechs Einsatzfahrzeugen, vor Ort.

Für die Freiwillige Feuerwehr Pfullingen war dies bereits der 20. Einsatz in diesem Jahr. Neben der Feuerwehr war auch die Polizei und der Rettungsdienst mit einem Rettungswagen und einem Notarzt-Einsatzfahrzeug vor Ort. Nach einer kurzen Untersuchung des 42-jährigen konnte der Rettungsdienst Entwarnung geben. Nach Polizeiangaben entstand zudem durch das schnelle Eingreifen der Nachbarn und der Feuerwehr auch kein Sachschaden, die Wohnung war nach der erfolgreichen Belüftung weiter bewohnbar.

(Südwestpresse, 09.02.2022)

25.03.2022 Gleitschirmflieger gerettet

Zur Rettung eines verunglückten Gleitschirmfliegers wurde die Höhenrettungsgruppe am späten Freitagnachmittag zur Unterstützung der Bergwacht auf die Wanne alarmiert. Nach einem missglückten Startversuch landete ein Gleitschirmpilot in der Nähe des Startplatzes in einer Baumkrone unmittelbar am Steilabbruch der Wanne.

In der zwischenzeitlich bewährten Zusammenarbeit konnte die Drehleiter in Stellung gebracht werden und der unverletzte Pilot innerhalb kurzer Zeit wieder auf den sicheren Boden zurückgebracht werden. Anschließend übernahmen die Höhenretter der Feuerwehr auch die Bergung des Gleitschirms, welcher die Bruchlandung im Gegensatz zu seinem Piloten nicht ganz unbeschadet überstanden hatte.



Abbildung 34: Abgestürzter Gleitschirmflieger

17.07.2022 Erneuter abgestützter Gleitschirmflieger auf der Wanne

Erneuter Einsatz für Bergwacht und Höhenrettung auf der Wanne. Zum zweiten Mal in diesem Jahr war ein Gleitschirmpilot in der Nähe des Startplatzes abgestürzt und mit seinem Fluggerät in einer Baumkrone gelandet. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte befand sich der verunglückte Pilot in einer Baumkrone im Steilhang unterhalb des Startfelsens. Mehrere Ersthelfer waren bereits vor Eintreffen der Feuerwehr in den Steilhang abgestiegen. Der Verunglückte konnte von der Bergwacht mittels Seilklettertechnik aus der Baumkrone gerettet werden. Insgesamt wurden von der Höhenrettung drei weitere Personen am Seil gesichert aus dem Steilhang zurück auf die Wanne begleitet. Neben dem Piloten, der leicht verletzt vom Rettungsdienst in die Klinik gebracht wurde, hatte sich auch eine Ersthelferin leichte Verletzungen zugezogen, die ambulant behandelt wurden. Obwohl sich der Gleitschirm außerhalb der Reichweite der Drehleiter befand, wurde diese in Bereitschaft gehalten, falls ein schonender Transport über die Felskante nach oben erforderlich gewesen wäre. Im Einsatz waren neben der Bergwacht und der Höhenrettungsgruppe auch das HLF und die Drehleiter der Feuerwehr Pfullingen.

29.08.2022 Verkehrsunfall im Ursulabergtunnel

Frontalkollision im Tunnel

Wegen des Verdachts der Gefährdung des Straßenverkehrs ermittelt das Polizeirevier Pfullingen gegen einen 18-jährigen, der am Montagabend auf der B 312 im Ursulabergtunnel einen schadensträchtigen Unfall verursacht hat. Der Fahranfänger war kurz nach 21 Uhr mit seiner Mercedes B-Klasse in Richtung Reutlingen unterwegs. Weil er, wie er angab, am Steuer kurz einnickte, kam er mit seinem Wagen im Tunnel auf die Gegenfahrbahn. Eine entgegenkommende 63-jährige VW-Lenkerin versuchte noch, durch eine Notbremsung eine Kollision zu vermeiden. Der Mercedes knallte jedoch reaktionslos und ungebremst in den nahezu stehenden Polo. Der Unfallverursacher, die VW-Fahrerin und zwei Mitfahrerinnen im VW im Alter von 66 und 67 Jahren wurden so schwer verletzt, dass der Rettungsdienst sie ins Krankenhaus brachte. Der Führerschein des 18-jährigen wurde beschlagnahmt. Beide Autos wurden abgeschleppt. Der Sachschaden an den Fahrzeugen wird auf insgesamt 25 000 Euro geschätzt. Der Schaden am Tunnel, der bis 0.15 Uhr gesperrt war, schlägt vermutlich mit rund 5 000 Euro zu Buche. Auch die Feuerwehr war mit zahlreichen Kräften im Einsatz.

(Reutlinger General-Anzeiger, 31.08.2022)



Abbildung 35: Verkehrsunfall im Ursulabergtunnel

12.09.2022 Schwere Verletzungen durch Schusswaffe

Ein 38-jähriger Mann aus Pfullingen hat sich am Sonntagnachmittag in Pfullingen in suizidaler Absicht selbst mehrere schwere Verletzungen beigebracht.

Gegen 14.40 Uhr war die Polizei über Notruf von einem Angehörigen informiert worden, dass der seit geraumer Zeit psychisch erkrankte 38-Jährige Hilfe benötige. Beim Eintreffen der Beamten des Polizeireviers Pfullingen am Wohnort des Mannes hielt sich dieser alleine in seiner Wohnung auf. Trotz schwerster Verletzungen, die er sich offenbar mit einem Messer zugefügt hatte, flüchtete der Mann mit dem Messer in der Hand über den Balkon auf ein Garagendach und sprang von dort in die Tiefe. Bei der Verfolgung, bei der auch ein Beamter vom Garagendach sprang, fiel dessen Dienstwaffe aus dem Holster zu Boden. Dem 38-Jährigen gelang es, die Waffe an sich zu nehmen und gegen sich selbst zu richten. Mit einer schweren Schussverletzung und erheblichen Schnittverletzungen musste er anschließend vom Rettungsdienst in eine Klinik eingeliefert werden. Das Kriminalkommissariat Tübingen hat die Ermittlungen zum genauen Hergang aufgenommen. Hinweise auf ein Fremdverschulden liegen derzeit nicht vor.

(Pressemitteilung Staatsanwaltschaft Tübingen und Polizeipräsidium Reutlingen, 12.09.2022)

05.11.2022 Balkonbrand

Feuerwehr verhindert Schlimmeres

Ein Brand auf dem Balkon eines Mehrfamilienhauses in der Kirchstraße hat am Samstagnachmittag zu einem Großeinsatz von Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei geführt. Wie die Polizei mitteilt, hatten gegen 17:40 Uhr mehrere Bewohner gemeldet, dass es auf dem Balkon im ersten Obergeschoss des Mehrfamilienhauses zu einem Brand gekommen sei. Die Feuerwehr, die schnell mit zehn Fahrzeugen und 33 Einsatzkräften vor Ort war, stellte fest, dass die Flammen bereits auf die Isolierung des Gebäudes übergegriffen hatten. Eine weitere Ausbreitung des Feuers auf das darüberliegende Stockwerk konnte jedoch verhindert und der Brand rasch gelöscht werden. Der Rettungsdienst, der ebenfalls mit 21 Einsatzkräften und zehn Fahrzeugen vor Ort war, kümmerte sich um insgesamt zwölf Hausbewohner, die allesamt unverletzt blieben. Nach derzeitigem Ermittlungsstand war der Brand ausgebrochen, unmittelbar nachdem Anwohner mehrere Kinder und Jugendliche mit Wunderkerzen im Bereich des Passy-Platzes zündeln gesehen hatten. In diesem Zusammenhang wurden zwei 12 und 14 Jahre alte Jungen als Tatverdächtige festgestellt. Die weiteren kriminalpolizeilichen Ermittlungen auch zu weiteren möglichen Beteiligten dauern noch an. Die beiden Jungen wurden nach Abschluss der polizeilichen Maßnahmen an ihre Eltern übergeben. Der genaue Sachschaden kann noch nicht beziffert werden. Alle Bewohner konnten nach Abschluss der Löschmaßnahmen in ihre Wohnungen zurückkehren, außer in die vom Brand betroffene Wohnung. (Reutlinger General-Anzeiger 07.11.2022)



Abbildung 36: Balkonbrand

11.11.2022 Großeinsatz wegen Küchenbrand

Ein Küchenbrand im Wohnpark Klostergarten löste am Freitagnachmittag einen Großeinsatz der Feuerwehr Pfullingen aus. Die Feuerwehr wurde um kurz nach 16:00 Uhr zu einem Wohnungsbrand mit Menschenrettung alarmiert.

Bereits auf der Anfahrt war eine gewaltige Rauchsäule über dem betroffenen Gebäude zu sehen, auf der Straßenseite drohte bereits ein Flammenüberschlag in das darüberliegende Stockwerk. Der Brandherd befand sich in der Küche einer Wohnung im zweiten Obergeschoss.

Zwei Bewohner der Brandwohnung konnten sich zwar selbst in Sicherheit bringen und durch Klopfen und Klingeln weitere Personen warnen, welche sich ebenfalls ins Freie begaben, jedoch mussten beide mit Rauchvergiftungen vom Rettungsdienst ins Krankenhaus gebracht werden. Da das Treppenhaus vollständig verraucht war, musste eine weitere Bewohnerin aus der fünften Etage durch einen Trupp der Feuerwehr mit einer Brandfluchthaube in Sicherheit gebracht werden.

Bereits 20 Minuten nach der Alarmierung war das Feuer unter Kontrolle, die Nachlöscharbeiten und die Kontrolle der Wohnung und des ganzen Gebäudes zogen sich aber noch über mehrere Stunden hin. Obwohl das Feuer auf die Küche und unmittelbar angrenzende Räume beschränkt blieb, war nicht nur die betroffene Wohnung nach dem Brand unbewohnbar. Auch die darüber liegenden Wohnungen konnten wegen der starken Verrauchung zunächst nicht mehr genutzt werden.

Ein Mannschaftstransportfahrzeug der Feuerwehr wurde auf der Anfahrt zum Einsatz in einen Auffahrunfall verwickelt. Das Fahrzeug war in der Folge nicht mehr einsatzbereit, Personenschaden war glücklicherweise aber nicht zu verzeichnen. Insgesamt waren 50 Einsatzkräfte der Feuerwehr mit neun Fahrzeugen im Einsatz.



Abbildung 37: Küchenbrand

VERANSTALTUNGEN 2020 - 2022

Frühjahr 2021 Corona Testzentrum

Nachdem die Coronapandemie weitestgehend unser gesellschaftliches Leben zum Erliegen brachte, hatten wir mit einer umfangreichen Schnelltestung erstmals die Möglichkeit, aktiv zur Eindämmung der Pandemie beizutragen. In Kooperation mit dem DRK-Ortsverein errichteten und betrieben wir daher über mehrere Monate hinweg eine Teststation. Zunächst für Antigen-Schnelltests und später auch für PCR-Tests. Für die PCR-Testung wurde eine Drive-In Teststraße auf dem Parkplatz der Pfullinger Hallen installiert. In der Schönberghalle wurden zwei Teststationen errichtet und an fast 40 Terminen Hunderte von Tests durch das ehrenamtliche Personal von Feuerwehr und DRK durchgeführt.



Abbildung 38: Corona Testzentrum

Juli 2021 Sandsackfüllaktion

Nachdem die Stadt Pfullingen auch im Sommer 2021 von einem Starkregenereignis heimgesucht wurde, galt es im Nachgang präventive Maßnahmen zu ergreifen. Bei zwei Aktionen konnten durch die Mitglieder der Feuerwehr mittels der Sandsackfüllanlage rund 7.500 Sandsäcke befüllt werden. Die Hälfte der so produzierten Sandsäcke wurde an Bürgerinnen und Bürger verkauft. Da dieser Starkregen einmal mehr zeigte, wie wichtige die private Vorsorge bei solch einem Ereignis ist, war das Interesse der Bevölkerung entsprechend groß. Die zweite Hälfte ist sowohl auf dem Bauhof als auch bei der Feuerwehr eingelagert und kann im Ernstfall durch diese verwendet werden, um Gebäude und sonstige Objekte vor Wasser zu schützen. Diese Sandsackfüllaktion gestaltete sich so erfolgreich, dass in der Folge mehrere umliegende Gemeinden Gleiches anboten. Hierbei unterstützen wir bei mehreren Feuerwehren mit unserem Abrollbehälter Sandsack/ Energie sowie unseren Erfahrungen aus den vorhergehenden Füllaktionen.

25.12.2021 und 02.01.2022 Drive-In Impfstation

Bei zwei Veranstaltungen konnten wir gemeinsam mit dem DRK-Ortsverein Pfullingen und mehreren Ärzten eine Drive-In Impfstation anbieten. Auf dem Parkplatz der Pfullinger Hallen wurde eine „Impfstraße“ eingerichtet, in welcher Registrierung, Aufklärung und Impfung durchgeführt wurde. So war es möglich, um den Jahreswechsel zahlreichen Impfwilligen ein Impfangebot zu machen.

Als Dank für diese Aktion erreichte uns unter anderem ein netter Brief eines geimpften Paares, welche sich für den Einsatz beim Impfen und der Teststation bedankte. Eine kleine Geste, die uns sehr freute und den Wert ehrenamtlicher Arbeit für das Gemeinwohl hervorhob. Auch diese gemeinsame Aktion von DRK und Feuerwehr stärkte die Zusammenarbeit der beiden ehrenamtlichen Hilfsorganisationen und sorgt so für ein vertrauensvolles Miteinander, von dem wir im Einsatzfall nur profitieren können.

Frühjahr 2022 Notunterbringung für Geflüchtete

In Folge Putins Angriffskrieges auf die Ukraine galt es auch in Pfullingen Lösungen für die Unterbringung von Geflüchteten zu finden. Ein Team der Feuerwehr entwickelte hierzu in wenigen Tagen ein Konzept zur Einrichtung und dem Betrieb einer Notunterbringung. In Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung, dem städtischen Bauhof sowie dem DRK wurde dieses fortgeschrieben und zur Umsetzung in der Schönberghalle gebracht. An mehreren Terminen unterstützten in Summe rund 50 Feuerwehrangehörige beim Aufbau der Betten und technischen Infrastruktur in der Schönberghalle. Während dem Betrieb der Notunterbringung wurden durch die Feuerwehr knapp 1500 Teile gereinigt, in Teilen desinfiziert und zur Wiederverwendung vorbereitet. An mehreren Terminen wurden insgesamt 44 Geflüchtete zu ihren neuen Wohnungen gefahren, um dort in einer für sie neuen Normalität zu leben. Im Rahmen der Unterstützung beim Betrieb der Notunterbringung wurde bei zahlreichen anderen Terminen Besorgungsfahrten, administrative Tätigkeiten, Aufbau und Erhalt der Infrastruktur und vieles mehr getan, um den Geflüchteten ein unter den gegebenen Umständen schönes Ankommen in Pfullingen zu ermöglichen.



Abbildung 39: Notunterbringung für Geflüchtete

Frühjahr 2022 Spende für die Feuerwehren der Ukraine

Die Bilder über den verheerenden Zustand in der Ukraine, welche über Nachrichten und Social Media kommuniziert wurden, verdeutlichten auch, dass der Bevölkerungs- und Katastrophenschutz in einem desolaten Zustand war. Zahlreiche Gerätschaften und Equipment sind durch den Krieg in Mitleidenschaft gezogen oder gänzlich zerstört worden. Um hier zu helfen, wurde eine Spende aus einem Aggregat, Helmen, Schläuchen, einem Lüfter, mehreren Scheinwerfern sowie einer Tauchpumpe und Krankentragen zusammengestellt. All diese Gerätschaften stammten aus Lagerbeständen oder waren Teil der Beladung unseres ausgesonderten HLF 16. Sie alle sind voll funktionsfähig und für den Einsatzdienst geeignet. Im Rahmen einer konzertierten Sammelaktion wurden so unzählige Hilfsgüter verschiedener Feuerwehren aus ganz Baden-Württemberg in Fellbach gesammelt, sortiert und mittels der Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit in die Ukraine gebracht, wo sie vom dortigen Katastrophenschutz disponiert wurden.



**Reutlinger
General-Anzeiger**
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR REUTLINGEN UND DIE REGION
Montag, 17. Mai 2021



Freude über das gute Ergebnis: Pfullingens künftiger Bürgermeister Stefan Wörner mit seiner Frau Sandra und den Töchtern Mia (links) und Lea auf der Rathausstreppe. FOTO: MEYER

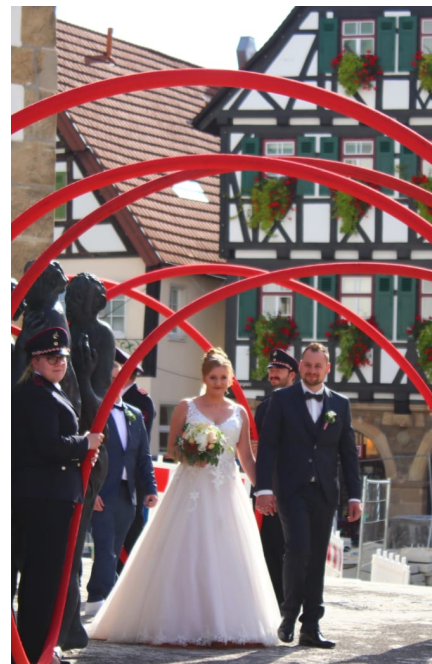


Abbildung 40: Besondere Ereignisse

JAHRESBERICHT DER JUGENDFEUERWEHR

Mit meinem Jahresbericht möchte ich auf die Dienstjahre 2020 – 2022 der Jugendfeuerwehr Pfullingen zurückblicken. Drei Jahre, die maßgeblich durch die Coronapandemie geprägt waren. Im Rahmen der uns zur Verfügung stehenden Möglichkeiten haben wir dennoch einen, wenn auch neuen Dienstbetrieb ermöglicht und beispielsweise mit Online-Diensten neue Wege bestritten. In diesen Jahren war es uns ein Anliegen, den Kontakt zu unseren Mitgliedern aufrecht zu halten und alles daran zu setzen, uns bestmöglich auf den Wiedereinstieg in einen regulären Dienstbetrieb vorzubereiten. Auch war es uns wichtig, die Außenwirkung der Jugendfeuerwehr zu stärken und unsere Öffentlichkeitsarbeit auszubauen. Mit einer groß angelegten Werbekampagne unter dem Motto „Echaz Wasser marsch“ konnten wir so zahlreiche neue Mitglieder werben und trotz der schwierigen Gesamtsituation die Personalstärke erhöhen. Etwas, das uns freut und zeigt, dass ehrenamtliches Engagement bereits im Kinder- und Jugendalter anklang findet.

Mitgliederversammlung

Zu Beginn des Jahres 2020 starteten wir mit der Mitgliederversammlung der Jugendfeuerwehr. Bei den Wahlen wurde Sebastian Volk zum Jugendgruppenleiter, sowie Savvas Caralampidis zu seinem Stellvertreter gewählt. In 2021 und 2022 konnte auf Grund der Pandemie keine Mitgliederversammlungen durchgeführt werden. Somit auch keine Neuwahlen der Jugendgruppenleiter erfolgen, so dass diese bis 2022 ihr Amt ausübten.

Bei den Wahlen der Gruppensprecher wurde in Gruppe 1 Tobias Klippel und zu seinem Stellvertreter Felix Schettler gewählt. In der Gruppe 2 wurden Samuel Keppler zum Gruppensprecher und Yves Bastian zum stellvertretenden Gruppensprecher gewählt. Diese Gruppensprecher bilden mit ihren Stellvertretern den Jugendausschuss. Zu Kassenprüfern wurden Levin Kirchner und Felix Schettler gewählt.

Besonders freuten wir uns über die Neueinstellungen für das Jahr 2020. So bekamen wir mit Yves Bastian, Ben Mayerhoff, Rayan ElSleiman ElSlaibi und Max Votteler vier neue Jugendliche. Somit hatten wir im Dienstjahr 2020 - 17 Mitglieder in der Jugendfeuerwehr. Für regelmäßigen Dienstbesuch konnten wir neun Jugendliche mit einem Treueglas der Jugendfeuerwehr auszeichnen.

Besonders freuten wir uns auch über die Neueinstellungen in den Jahren 2021 und 2022. Zum 31.12.2022 verzeichneten wir 29 Mitglieder.

Übungsdienste

Die Übungsdienste wurden wieder in zwei bzw. drei Gruppen durchgeführt. Dies war nur möglich durch die tatkräftige Unterstützung meiner fleißigen Stellvertreter Andreas Globuschütz, Moritz Heinlin und Felix Rall, sowie der beiden Jugendgruppenleiter Sebastian Volk und Savvas Caralampidis und natürlich der vielen anderen Helfer aus den Reihen der Einsatzabteilung. In den Dienstjahren 2020 bis 2022 standen 52 Regelübungsdienste an. Corona bedingt reduzierte sich die Zahl der Dienste drastisch. In diesen wenigen möglichen Diensten galt es den Jugendlichen die Grundlagen feuerwehrtechnischer Themen zu vermitteln, wie auch die Weiterbildung hierzu durchzuführen. Folgende Themen stand im Dienstplan und auf unserer Agenda:

- Technische Hilfeleistung bei Bauunfällen
- FwDV3: „Einheiten im Löscheinsatz“
- Unterirdische Verkehrsanlagen
- Drehleiter
- Stationsausbildung Hochwasser

Unsere traditionelle Abschlussübung vor den Sommerferien konnte in diesen Jahren nicht durchgeführt werden, was aber nicht heißen sollte, dass wir im Kreise unserer Jugendfeuerwehr im kleinen Rahmen keinen gebührenden Abschluss feiern konnten.

Trotz der langen Zeit ohne Jugendfeuerwehr war es möglich den Jugendraum im Untergeschoss des Feuerwehrhauses mit tatkräftiger Unterstützung der Jugendlichen auszubauen. Seit 2022 besitzen wir nun einen Raum nur für die Jugendfeuerwehr mit Sofa, Eckbank, Tischkicker, Fernseher, Playstation 5 und vielem mehr.

Auch unsere Abschlussdienste vielen der Pandemie zum Opfer. Um dies wenigstens ansatzweise zu kompensieren brachten wir den Jugendlichen mit dem Löschgruppenfahrzeug ein kleines Weihnachtsgeschenk nach Hause. So konnten wir trotz den erschwerten Bedingungen in Kontakt bleiben.

Veranstaltungen

Sonderveranstaltungen konnten auf Landkreisebene aufgrund der Pandemie leider nicht stattfinden.

Unter der Überschrift „Türchen 10 - Jugendfeuerwehr Päckles Packer für die Weihnachtstrucker“ wollten wir am lebendigen Adventskalender der Mentoren Werkstatt teilnehmen, daraus sollte aber auch nichts werden.

So viel die Zahl der Veranstaltung in den Jahren 2020 bis 2022 sehr gering aus.

Dankeschön

Nun bin ich auch schon am Ende meines Berichtes über drei Jahre Jugendfeuerwehrarbeit angekommen, die eigentlich sehr ernüchternd waren aber auch Hoffnung auf eine Zeit machten, in der wir mit Corona einem normalen Dienstbetrieb nachkommen können.

Bedanken möchte ich mich bei allen die uns das ganze Jahr über an den Diensten unterstützt haben. Ebenso bei Herrn Bürgermeister Stefan Wörner und dem Team der Stadtverwaltung. Ein ganz großer Dank auch an unsere Feuerwehrführung Dietmar Rall und Volker Hecht.

Am Schluss möchte ich mich mit einem riesen Dankeschön bei meinen zwei Stellvertretern Moritz Heinlin und Felix Rall und ebenso bei den zwei Jugendgruppenleitern Sebastian Volk und Savvas Caralampidis bedanken. Ohne dieses Team wären solche Jahre nicht zu bewältigen gewesen.

Ein ganz besonderer Dank, wenn auch schmerzhaft, geht an unseren scheidenden Jugendwart Andreas Globuschütz der seit Januar 2012 als stellv. Jugendwart in der Jugendfeuerwehr tätig war. Zuvor war er bereits Jugendgruppenleiter in der Jugendfeuerwehr.

Leider legte er auf Ende des Jahres 2021 seinen Posten als stellv. Jugendwart nieder. Für deine Zeit und dein Engagement herzlichen Danke Andi!

Ebenfalls gilt mein herzlichster Dank unserem Kassier Martin Keppler, der immer im Hintergrund arbeitet und unser Kässchen hütet, sowie dem Hausmeisterehepaar Schultheiß und unseren Gerätewarten Bernhard Eisele und Mika Rupp.

Nicht fehlen dürfen bei meinem Dank die Firmen, die uns in vielen Belangen unterstützen, sei es mit Material, Hilfe oder Spenden. Hier seien besonders erwähnt die Firmen Heinlin Metallbau, Elektro Hecht, Montagebau Betz und Sanitär Sterr die uns beim Ausbau des Jugendraumes tatkräftig unter die Arme gegriffen haben.

Ich hoffe, dass wir auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Hilfe erfahren dürfen, denn ohne ist es kaum mehr vorstellbar unsere Jugendfeuerwehr so erfolgreich zu betreuen.

An alle nochmals meinen herzlichsten Dank

Jörg Stockburger

Jugendfeuerwehrwart

2020 - 2022 IN ZAHLEN

Übertritte in die Einsatzabteilung bis zum 03.02.2023

Alexander Baumann
 Felix Hecht
 Lukas Schettler
 Paula Volk

Neueintritte bis zum 03.02.2023

Leonhard Barde	Malte Müller
Yves Bastian	Leo Prexler
Ryan EISleiman Elslabi	Nils Radau
Julius Grusa	Elias Schmid
Carlo Klingnbil	Max Votteler
Ben Mayerhoff	Florian Wolf

Ehrungen für regelmäßigen Dienstbesuch

2020 bis 2022 an **einem** Übungsdienst gefehlt haben und erhalten ein kleines Glas der Jugendfeuerwehr:

Tino Braun	Marcel Proksch
Yves Bastian	Felix Schettler
Felix Hecht	Elias Schmid
Leo Prexler	Max Votteler

2020 bis 2022 an **keinem** Übungsdienst gefehlt haben und erhalten ein großes Glas der Jugendfeuerwehr:

Ryan EISleiman Elslabi	Nico Mader
Maximilian Grusa	Patrick Schröder
Johannes Keppler	Pauline Tröster
Samuel Keppler	

In **vier Jahren** an keinem Übungsdienst gefehlt hat und erhält ein großes Glas der Jugendfeuerwehr:

Felix Schettler

In **fünf Jahren** an keinem Übungsdienst gefehlt hat und erhält ein großes Glas der Jugendfeuerwehr:

Alexander Baumann

JAHRESBERICHT DER ALTERSABTEILUNG

Pandemiebedingt konnten im Berichtszeitraum keine Veranstaltungen der Altersabteilung durchgeführt werden.

GRAFIKVERZEICHNIS

Grafik 1: Organigramm der Freiwilligen Feuerwehr.....	10
Grafik 2: Alterszusammensetzung der Einsatzabteilung	12
Grafik 3: Zusammensetzung der Einsatzarten im Berichtszeitraum 2020 - 2022	26
Grafik 4: Einsatzarten im 3-Jahres-Vergleich.....	29

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Die Stadt Pfullingen im Jahr 2015	5
Abbildung 2: Der Pfullinger Schönbergturm	6
Abbildung 3: Stadtgebiet mit Standort des Feuerwehrhauses.....	9
Abbildung 4: Dienstgradabzeichen.....	11
Abbildung 5: Der Landkreis Reutlingen	14
Abbildung 6: Die Fahnen der Freiwilligen Feuerwehr Pfullingen	14
Abbildung 7: Impressionen aus dem Übungsdienst	19
Abbildung 8: Impressionen aus der Feuerwehr	20
Abbildung 9: Brandschutzerziehung.....	23
Abbildung 10: Der Löschzug auf Einsatzfahrt	29
Abbildung 11: Das Pfullinger Feuerwehrhaus	31
Abbildung 12: Übungshof am Feuerwehrhaus.....	31
Abbildung 13: Der Löschzug vor der großen Fahrzeughalle	31
Abbildung 14: Einsatzleitwagen	39
Abbildung 15: Hilfeleistungslöschfahrzeug 20	39
Abbildung 16: Tanklöschfahrzeug 4000	40
Abbildung 17: Lüftungsanlage.....	41
Abbildung 18: Katastrophenschutzlager	41
Abbildung 19: Schlauchpflege	42
Abbildung 20: Einsatzzentrale	42
Abbildung 21: Verkehrsunfall mit brennendem PKW	43
Abbildung 22: Einsatz der SRHT und der Bergwacht.....	44
Abbildung 23: Küchenbrand mit drohendem Flammenüberschlag	46
Abbildung 24: Brennt Scheune in Eningen	47
Abbildung 25: Überlandhilfe mit der Drehleiter	48
Abbildung 26: Überlandhilfe in Sonnebühl	49
Abbildung 27: Abgestürzte Person.....	50
Abbildung 28: Der Gefahrstoffzug bei einem Gasaustritt	51
Abbildung 29: Brand in Mehrfamilienhaus	52
Abbildung 30: Unwetter in Pfullingen.....	53
Abbildung 31: Einsatz im Katastrophengebiet Ahrtal.....	55
Abbildung 32: Scheune im Vollbrand	57
Abbildung 33: Gefahrguteinsatz.....	57
Abbildung 34: Abgestürzter Gleitschirmflieger	58
Abbildung 35: Verkehrsunfall im Ursulabergtunnel.....	59
Abbildung 36: Balkonbrand.....	60
Abbildung 37: Küchenbrand.....	61
Abbildung 38: Corona Testzentrum	62
Abbildung 39: Notunterbringung für Geflüchtete.....	63
Abbildung 40: Besondere Ereignisse	64

IMPRESSUM

Herausgeber

Stadt Pfullingen

Freiwillige Feuerwehr

Bismarckstraße 53

72793 Pfullingen

Telefon: +49 (7121) 972 – 0

Telefax: +49 (7121) 972 – 160

E-Mail: info@feuerwehr-pfullingen.de

Internet: www.feuerwehr-pfullingen.de

Inhaltliche Verantwortung

Ltd. HBM Dietmar Rall

Bildnachweis

Alle Bilder und Grafiken entstammen, soweit nicht anders angegeben, dem Archiv der Freiwilligen Feuerwehr Pfullingen.

Copyright

Vervielfältigungen sind, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Freiwilligen Feuerwehr Pfullingen zulässig.

Layout und Gestaltung

Bastian Maier

Felix Rall